

CHAMPION-MÄHVORSATZ

KEMPER

Betriebsanleitung

Ausgabe: 8905

Für die Selbstfahrer der Firmen

CLAAS



Maschinenfabrik KEMPER GmbH · 4424 Stadtlohn

Telefon: 0 25 63 / 88-0 · Telefax: 0 25 63 / 88 21 · Telex: 89726



„Made in West-Germany“.

Ansprüche aus den Ausführungen, insbesondere auch solche konstruktiver Art, können nicht hergeleitet werden, da wir uns Änderungen vorbehalten müssen. Bei Reparaturen oder Veränderungen an der Maschine sind die Vorschriften des Maschinenschutzgesetzes vom 1.12.68 unbedingt zu beachten.

KEMPER-Telefon-Durchwahl-Anschlüsse

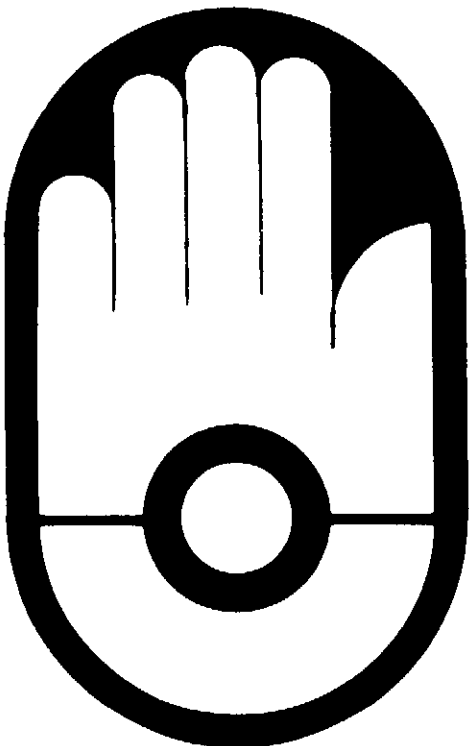
Verkaufsleitung-Inland	0 25 63 / 88 33
Verkauf – Maschinen	0 25 63 / 88 34
Versanddisposition – Maschinen	0 25 63 / 88 35
Verkauf – Ersatzteile	0 25 63 / 88 36 und 88 37
Kundendienst	0 25 63 / 88 32

CHAMPION-MÄHVORSATZ

Unfallverhütungsvorschriften



1. Der Aufenthalt im Einlaufbereich des Erntegutes ist verboten.
2. Das Erntegut darf nicht von Hand eingeführt und auch nicht mit dem Fuß nachgeschoben werden.
3. Bei allen Arbeiten am Häcksler ist der Zapfwellenschalt-
hebel auf „Aus“ und der Schleppermotor abzustellen.
Vorsicht: Nach dem Stillstand der Einzugstrommeln lau-
fen die Messerrotoren nach!
4. Bei Straßenfahrten muß der Schutzbügel am Blattheber
heruntergeklappt sein und die Schutzvorrichtung über die
Schnecken angebracht werden.
5. Auf festen Sitz aller Messer achten.
6. Die Gelenkwellen sind sorgfältig anzuschließen.
7. Der Gelenkwellenschutz ist stets in Ordnung zu halten und
das Schutzrohr gegen Umlaufen zu sichern.
8. Die Anzahl der Rippen am Schutztrichter der Gelenkwellen
darf nicht verändert werden.
9. Bei Arbeiten unter der Maschine muß diese sicher abge-
stützt werden.
10. Es müssen die Beleuchtungsvorschriften der StVZO ein-
gehalten werden.
Champion Mähvorsätze sind Anbaugeräte im Sinne der
StVZO § 53 b. Sie müssen durch Park-Warntafeln oder
durch retroreflektierende Tafeln kenntlich gemacht wer-
den.
11. Die Vorsatzgeräte dürfen nur auf ebenem Gelände abge-
hängt werden.
12. Vor der Suche nach einem Fremdkörper: Alle Antriebe ab-
schalten, Motor abstellen und alle Teile zum Stillstand
kommen lassen.
13. Einzugstrommeldrehzahlen über 40 U/min. sind wegen
möglicher Unfallgefahren nicht gestattet. Die Sägege-
schwindigkeit wird sonst wesentlich zu hoch.
14. Achtung: Das Vorsatzgerät wiegt ca. 1300 kg. Je nach Trä-
gerfahrzeuggröße sind entsprechende Gegengewichte
anzubringen.



Bei der Auswahl der Gewichte ist darauf zu achten, daß
die zulässigen Achslasten sowie das zulässige Gesamtge-
wicht einschließlich angebautem Gerät nicht überschrit-
ten werden.

Es ist auf ausreichende Bremsflüssigkeit sowie dem erfor-
derlichen Reifendruck zu achten.

15. Nur Original Kemper Ersatzteile verwenden.

Betriebsanleitung

1. Vorwort

Diese Betriebsanleitung gibt neben einer ausführlichen technischen Beschreibung allgemeine und spezielle Erklärungen zur Funktion und richtigen Bedienung des Champion-Mähvorsatzes sowie Hinweise zur Behebung von Betriebsstörungen.

Da die technischen Lösungen stets weiterentwickelt und den neuesten wissenschaftlichen und arbeitstechnischen Erkenntnissen angepaßt werden, müssen wir uns Änderungen vorbehalten.

Die Bezeichnungen „rechts“ und „links“ beziehen sich auf die Vorwärts-Fahrtrichtung der Maschine.

Vermerken Sie die Seriennummern der Maschine auf der am Ende der Betriebsanleitung vorgesehenen Seite. Ihr Händler benötigt diese Angaben, um Ihnen schnell und korrekt Ersatzteile zu liefern.

2. Verwendungsbereich

Der Kemper Champion-Mähvorsatz mit Trägerkonsole für selbstfahrende Feldhäcksler ist geeignet für die reihenunabhängige Bergung von Silomais, GPS (Ganzpflanzensilage), Luzerne, Raps, Ackerboden, Hirse, Sonnenblumen oder sonstigen stengelartigen Pflanzen.

Der Champion-Mähvorsatz besteht in der Grundausrüstung aus einer Trägerkonsole, Einzugstrommeln sowie schnellaufenden Mährotoren. Entsprechend dem Gerätesicherheitsgesetz darf diese Maschine nur bestimmungsgemäß verwendet werden. Andernfalls entfällt jegliche Haftung für daraus resultierende Schäden. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch die Einhaltung unserer Betriebs- und Instandhaltungs-Bedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original Kemper Ersatzteilen.

Der Champion-Mähvorsatz darf nur von Personen benutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die mit der Bedienung vertraut oder über die Gefahren belehrt worden sind. (siehe UVV 1.1 § 1)

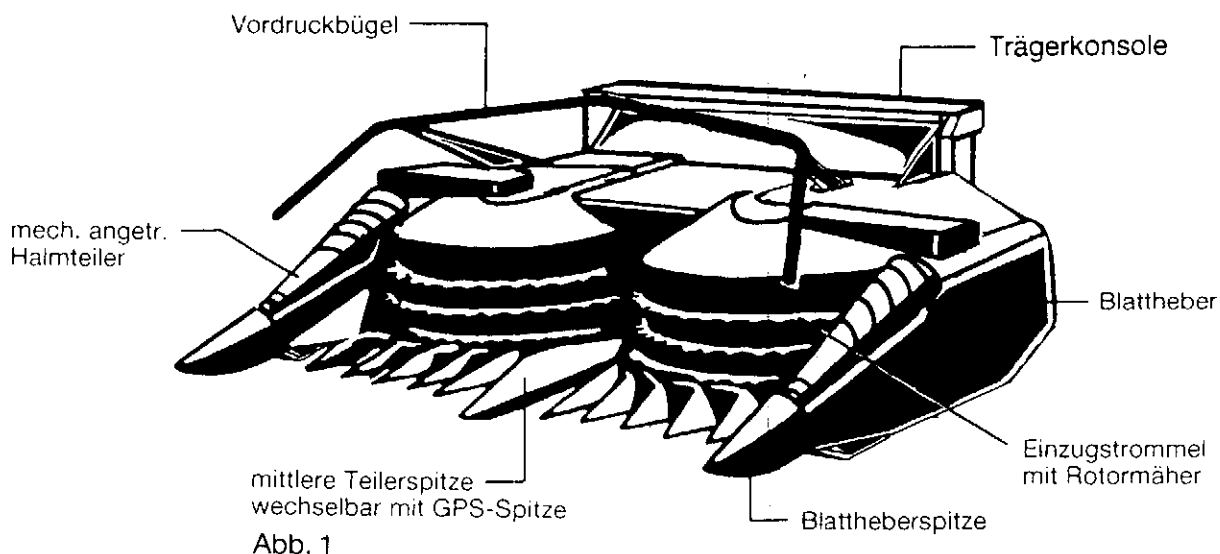


Abb. 1

3. Technische Beschreibung

3.1 Anlässlich der internationalen Landmaschinen-Ausstellung 1985 SIMA in Paris wurde der Champion mit der

SILBER-MEDAILLE

ausgezeichnet. Diese Auszeichnung wird verliehen für Neuentwicklungen, die einen technischen Fortschritt in der Mechanisierung der Landwirtschaft darstellen. Die Firma Kemper war 1985 der einzige ausländische Hersteller, dem diese Auszeichnung verliehen wurde.

3.2 Als technischer Fortschritt wurde das völlig neuartige MAISGEBISS des Champion ausgezeichnet, das über die Arbeitsbreite von 300 cm reihenunabhängig durch einen Rotationseinzug Silomais sowie stengelartiges Erntegut aufnimmt und dem Häckselaggregat zuführt.

3.3 Das Stengelgut wird dabei durch Sägemesser abgeschnitten, die unter dem eigentlichen Rotationseinzug liegen. Durch das Fehlen eines sonst üblichen ortsfesten Gegenmessers ist der Wartungsaufwand der mit hoher Geschwindigkeit umlaufenden und das Erntegut frei abschneidenden Sägemesser im Betrieb praktisch gleich Null.

3.4 Der Rotationseinzug, bestehend aus zwei Einzugsrollen, zeichnet sich durch seine Einfachheit aus, der den Wartungs- und Instandhaltungsaufwand auf ein Minimum reduziert, da verschleißanfällige Teile (wie z.B. Ketten) nicht vorhanden sind.

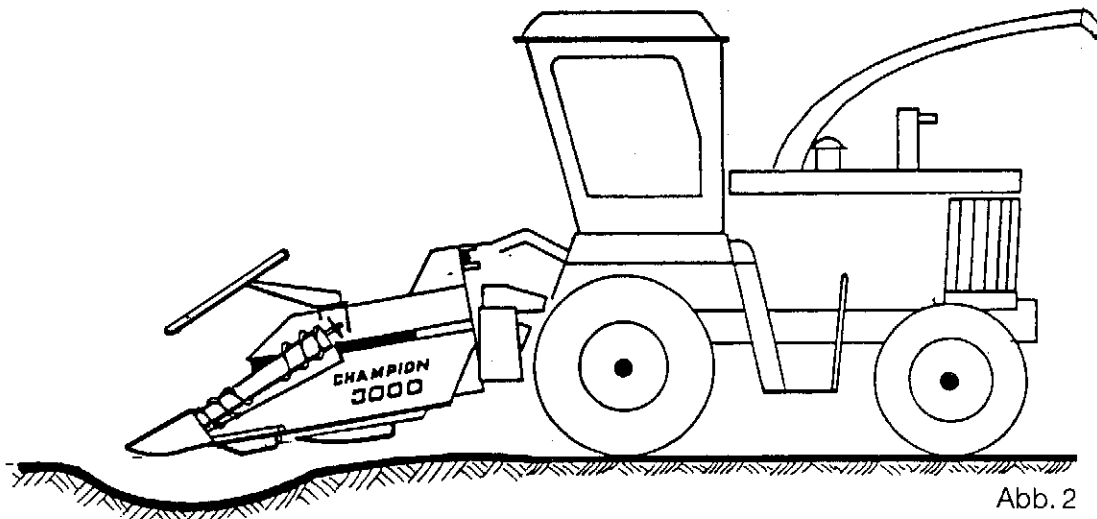


Abb. 2

4. Technische Hinweise

4.1 Hinweise zum Geräteanbau CLAAS

4.1.1 Anbau des Champion Mähvorsatzes Typ M 3000 CL

Dieses Mähwerk ist in den Anhängenpunkten passend ausgebildet für die Claas Typenreihe:

Jaguar 675	= 173 PS
Jaguar 680	= 211 PS
Jaguar 682 SL	= 215 PS
Jaguar 685	= 250 PS
Jaguar 685 SL	= 250 PS
Jaguar 690	= 300 PS
Jaguar 690 SL	= 316 PS
Jaguar 695	= 354 PS
Jaguar 695 SL	= 354 PS

4.1.2 Das Antriebschema dieses Mähwerktyps ist aus der Abb. 4 und 5 zu ersehen. Der Hauptantrieb erfolgt über eine Gelenkwelle von dem auf der linken Seite des Jaguars sitzenden Schalt- und Reversiergetriebe.

4.1.3 Beachten Sie unbedingt die Hinweise zur Reibkupplung (Punkt 4.5 auf Seite 12)

4.1.4 Der Mähvorsatz-Antrieb am CLAAS

Die Antriebswelle am Claas-Schaltgetriebe macht im

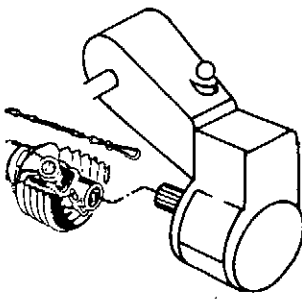
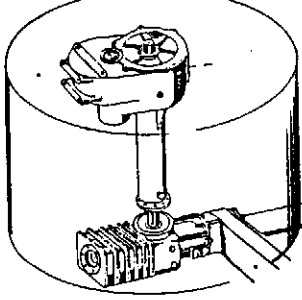
1. Gang ~ 400 U/min unter Last und im

2. Gang ~ 495 U/min unter Last

Von diesen Drehzahlen ausgehend ergeben sich die Trommeldrehzahlen nach der Tabelle. Die Leerlaufdrehzahlen liegen allgemein 6–8% höher.

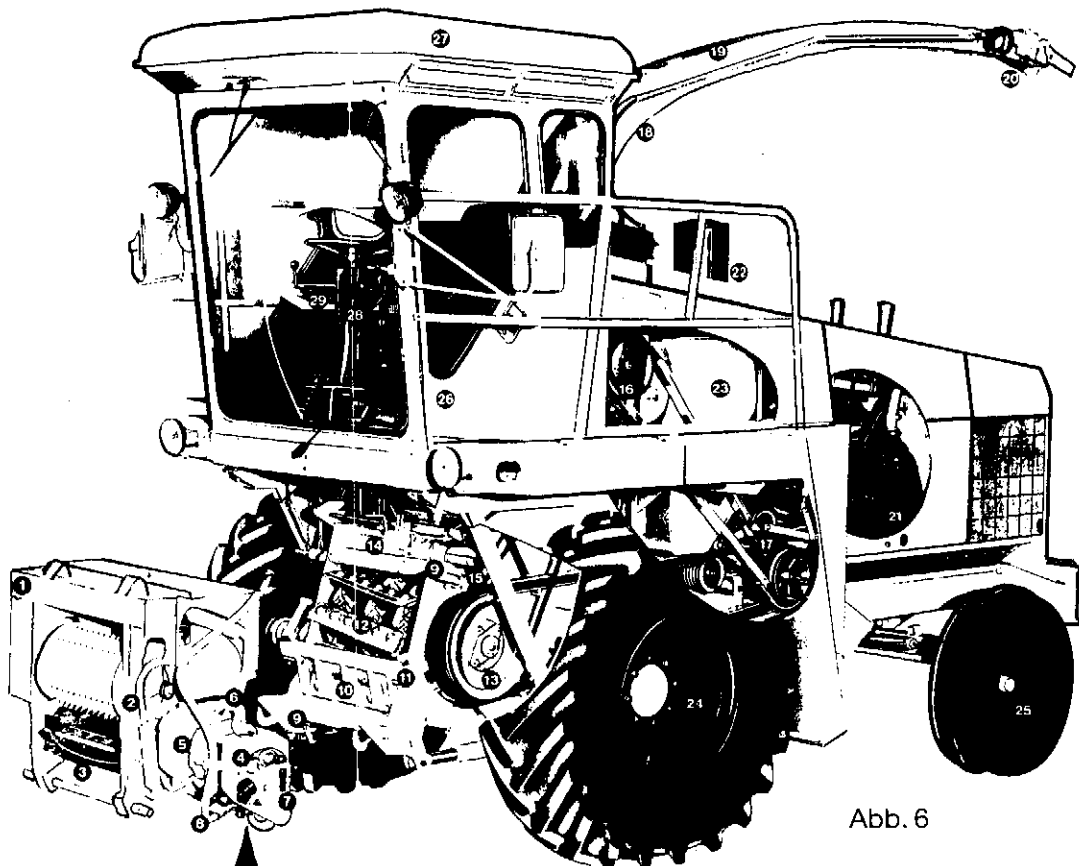
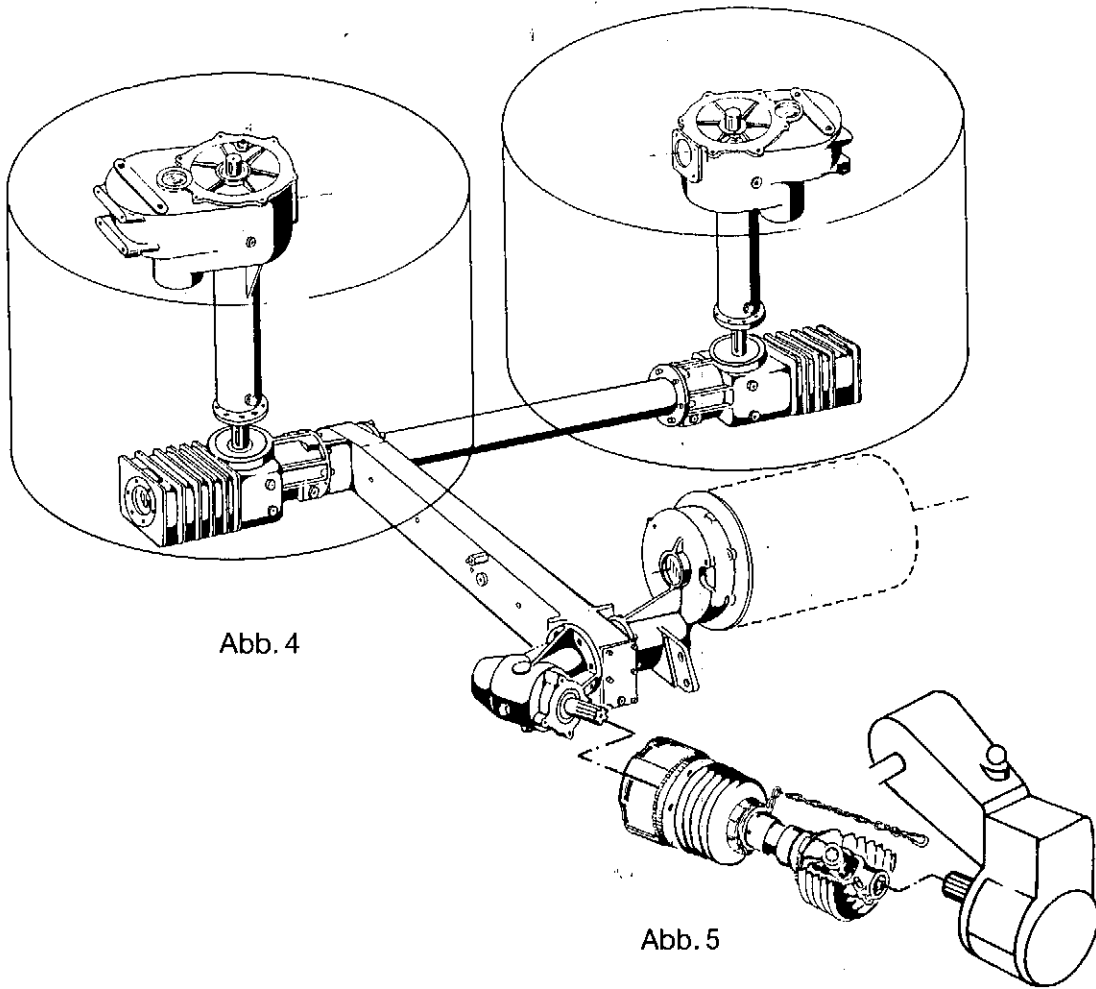
4.1.5 Der Gang 1 ist für den Normaleinsatz in grobstengeligen Erntegut wie Mais, Bohnen oder Sonnenblumen.

Der Gang 2 ist für den Einsatz in der Ganzpflanzensilage.

CLAAS		kemper	
		VORSATZGERÄT	
		Trommel U/min	Rotor U/min
1	22	689	
2	27	854	

▼ = Bevorzugte Trommeldrehzahlen für grobstengeliges Erntegut.
 ▽ = Trommeldrehzahlen für GPS (Ganzpflanzensilage).
 ▾ = Bevorzugte Trommeldrehzahlen bei Lagermais

Abb. 3



— Gelenkwellenanschluß

4. Technische Hinweise

4.2 Hinweise zum Geräteanbau JOHN-DEERE

4.2.1 Anbau des Champion Mähvorsatzes Typ M 3000 JD

Dieses Mähwerk ist in den Anhängepunkten passend ausgebildet für die John-Deere Typenreihe:

5200 = 170 PS	5720 = 214 PS
5400 = 212 PS	5820 = 282 PS
5420 = 150 PS	5730 = 214 PS
5440 = 170 PS	5830 = 282 PS
5460 = 242 PS	

4.2.2 Das Antriebsschema dieses Mähwerktyps ist aus der Abb. 7 und 8 zu ersehen. Der Hauptantrieb erfolgt über das hintere 1" Antriebskettenrad Pos. 39 des am John-Deere-Selbstfahrer befindlichen Förder- und Vorpreßwalzen-Antriebes.

4.2.3 Der in diesem Bereich befindliche Kettenspanner wird durch den mitgelieferten Halter Pos. 31 und dem Spannrad Pos. 38 ausgetauscht.

Das Antriebssystem mit der Rollenkette kann bei älteren Typen evtl. noch in 3/4"-Ausführung sein (bei 3-reihigen Gebissen).

Da der Mähwerkanschluß in 1"-Ausführung gebaut ist, muß hier notfalls ein Umbau mit John-Deere-Teilen auf 1" erfolgen.

Bei der Montage der Rollenkette ist zu beachten, daß das Schraubverschlußglied nach innen montiert wird (siehe Abb. 8, Pos. 50) damit die Schrauben nicht an den Halter anschleifen.

4.2.4 Der Mähvorsatz sollte möglichst so angehängt werden, daß er ca. 10° Neigung in Arbeitsstellung hat.

4.2.5 Für die Anhängung in den oberen Punkten gibt es zwei Möglichkeiten, siehe Abb. 9 und Abb. 10. Im Normalfall erfolgt die Befestigung mit dem breiten Keil nach Abb. 10.

Je nach John-Deere Typ und Reifengröße kann es sein, daß man bei Normalanhängung des Vorsatzes mit den vorderen Mähwerkspitzen nicht tief genug zum Boden kommt. Hier ist durch das Einschrauben von Vierkantstählen nach Abb. 9 in Verbindung mit den schmalen Keilen eine bessere Anpassung möglich. Der Mähvorsatz kommt hierdurch vorn ca. 100 mm tiefer.

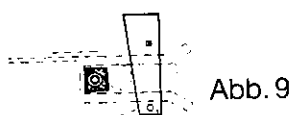


Abb. 9

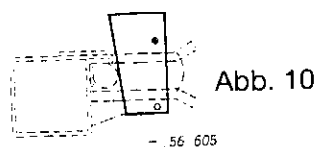


Abb. 10

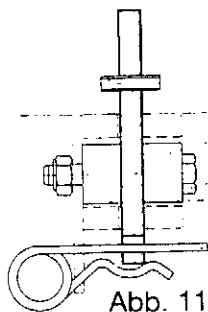


Abb. 11

4.2.6 Bei einigen älteren JD-Typen, bei denen nachträglich Quetschwalzen eingebaut wurden, haben wir folgende Erfahrung gemacht:

Wenn der Mähvorsatz normal angehängt und das höhenbewegliche Häckselwerk zu tief abgesenkt wird, dann stößt eventuell der Häckselstrom mittig gegen die obere Quetschwalze und es kommt zu Verstopfungen. Der Grund liegt in dem zu tiefen Absenken des JD-Häckselwerkes. Hier empfehlen wir die Anhängung des Mähwerkes nach Abb. 9.

4.2.7 Der Mähvorsatz-Antrieb am John-Deere

Bei vielen Einsatzüberprüfungen in den vergangenen Jahren haben wir feststellen müssen, daß viele Mähvorsätze mit zu hohen Antriebsdrehzahlen gefahren werden. Die Folge ist, daß der Mähvorsatz zu schwer läuft und unnötige Belastungen auftreten.

Beachten Sie daher folgende Hinweise:

Bei allen unterschiedlichen Antriebsübersetzungen der JD-Typen ist letztlich nur von Bedeutung, daß die Drehzahl am Kettenrad Pos. 12 (Eingang am Mähvorsatz) beim Normaleinsatz in grobstengeligem Erntegut wie Mais, Bohnen oder Sonnenblumen

370-400 U/min.

unter Last betragen sollte. Dieses entspricht einer Einzugstrommeldrehzahl von

20-22 U/min.

unter Last. Die Leerlaufdrehzahlen liegen ca. 6-8% höher. Wenn keine besonderen Angaben zum JD-Antrieb bei Auftragserteilung gemacht wurden, ist Ihr Mähvorsatz mit einem Kettenrad Z = 16 ausgerüstet (siehe Tabelle 13). Lediglich bei den älteren Typen 5200 und 5400 kann ein Kettenrad Z = 14 notwendig sein. Die hierbei erreichbare Eingangsdrehzahl von ca. 333 U/min. genügt für den Mähvorgang.

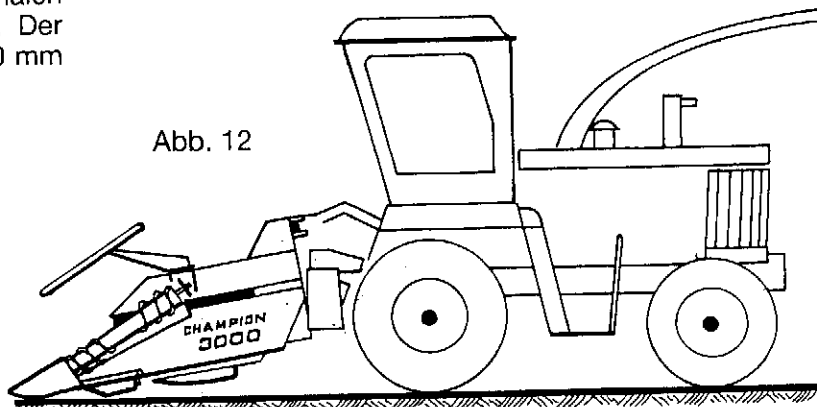


Abb. 12

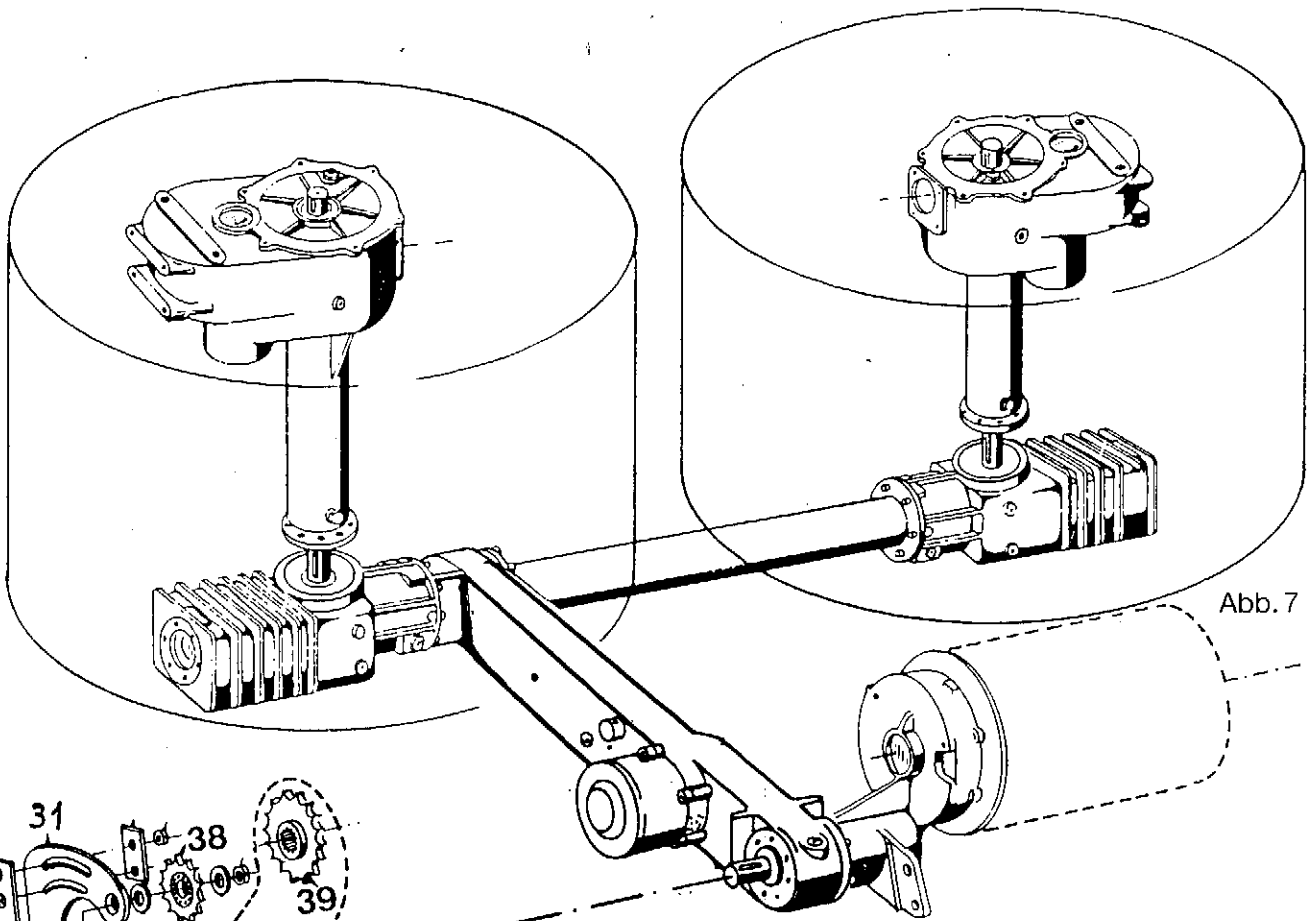


Abb. 7

Abb. 8

4.2.10 Kettenräder für die verschiedenen Antriebe in 1“.

Kemper Pos. 12	Z=13	Nr. 57015
	Z=14	Nr. 56340
	Z=16	Nr. 56339
	Z=17	Nr. 57013
John-Deere Pos. 39	Z=14	Nr. AE 45205
	Z=16	Nr. AE 37412
	Z=19	Nr. AE 43033
	Z=21	Nr. AE 35112

4.2.8 Da bei Lagermais die Drehzahlen möglichst 10% niedriger liegen sollten, empfehlen wir, sich rechtzeitig die entsprechenden Kettenräder (von Kemper und oder John-Deere) zu besorgen.

4.2.9 Bei der Ernte von Ganzpflanzensilage sollte die Einzugstrommeldrehzahl

ca. 25-30 U/min.

betragen. Diese Drehzahl ist notwendig, weil zur Erreichung eines optimalen Abschneidevorganges die Sägeschwindigkeit bei dünnstengeligem Erntegut höher liegen muß. Man erreicht dieses durch den Einsatz entsprechender Kettenräder.

- A Die Typen 5200 und 5400 sind für GPS ungeeignet.
- B Bei den Typen 5420-5460 wird für die Pos. 12 ein Kettenrad Z = 14 Nr. 56340 eingesetzt.
- C Bei den Typen 5720-5830 ist ein JD-Kettenrad Pos. 39 mit Z = 16 und ein Kemper-Kettenrad Z = 14 Nr. 56340 erforderlich.

4.2.11 Beachten Sie unbedingt die Hinweise zur Reibkupplung (Punkt 4.5 auf Seite 12)

Typ	JOHN-DEERE		Kemper		Trommel		Rotor	
	Pos. 39 U/min	Pos. 39 Z	Pos. 12 Z	Pos. 12 U/min	U/min	U/min	U/min	
5200 5400	222	(21)	(14)	333	18	▼	574	
5420 5440 5460	310	(19) 19	(16)* 17	368 346	20 19	▼ ▽	633 596	
5720 5730 5820 5830	383	14 16 (16)	16 17 (16)*	335 360 383	18 20 21	▽ ▽ ▼	577 620 660	

▼ = Bevorzugte Trommeldrehzahlen für größtstengeliges Erntegut
 ▽ = Bevorzugte Trommeldrehzahlen für liegenden Mais
 ▽ = Trommeldrehzahlen für GPs (Ganzpflanzensilage) siehe Text 4.2.9

Abb. 13

4. Technische Hinweise

4.3 Hinweise zum Geräteanbau „MENGELE“

4.3.1 Anbau des Champion Mähvorsatzes

Typ M 3000 ME

Dieses Mähwerk ist in den Anhängepunkten passend ausgebildet für die MENGELE Typenreihe:

SF 5200 = 255 PS

SF 5500 = 280 PS

SF 5600 = 250 PS

SF 6000 = 330 PS

SF 6500 = 360 PS

SF 6600 = 354 PS

SF 7000 = 435 PS

4.3.2 Das Antriebsschema ist aus der Abbildung 16 und 17 zu ersehen. Der Hauptantrieb erfolgt über eine Gelenkwelle von dem auf der linken Seite des Mengele-Selbstfahrers sitzenden Schaltgetriebes für Vorsatzgeräteantriebe mit den zwei Gängen V und H.

Der Mähvorsatz hat ein 2-Stufen-Vorsatzgetriebe (L = langsam, S = schnell)

Die Wahl des Ganges bzw. des Anschlusses der Gelenkwelle an das 2-Stufen Vorsatzgetriebe ist aus der Tabelle Abb. 14 zu ersehen.

4.3.3 Der Antriebszapfen muß nach Abbildung 15 eingekürzt werden!

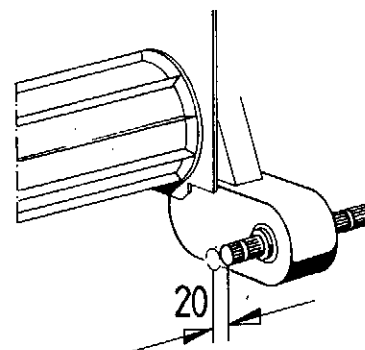


Abb. 15

4.3.4 Der Mähvorsatz sollte möglichst so angehängt werden, daß er ca. 10° Neigung in Arbeitsstellung hat.

4.3.5 Das Mähwerk wird in den oberen Anhängepunkten mit zwei Keilen des Mengele-Selbstfahrers gesichert.

4.3.6 Die Aushebung des Champion-Mähvorsatzes erfolgt über das hydraulische Aushebewerk, siehe Abb. 18.

Die unteren Anlenkpunkte „A“ müssen in der Höhe über die Stellschrauben S auf den Champion Mähvorsatz eingestellt werden.

Wenn das Mähwerk abgesenkt ist, darf diese Stellschraube nicht fest am Hydraulikzylinder anliegen! Verbiegungsgefahr!

Die eingebauten Ausgleichsfedern sind rechts und links so vorzuspannen, daß die Kufen mit mäßigem Druck am Boden bleiben.

Erfahrungsgemäß ist der Federdruck richtig, wenn die Steckbleche „B“ ganz nach hinten gestellt werden. Die Steckbleche können nur verstellt werden, wenn der Mähvorsatz ganz ausgehoben ist.

MENGELE		Menger		Menger	
Schnittlänge	Gang	GW Anschluß	Trommel U/min.	Rotor U/min.	Welle X U/min.
5	V	L	6	198	115
		S	13	412	239
	H	L	10	301	175
		S	20	629	365
6,5	V	L	8	257	149
		S	17	536	311
	H	L	12	392	228
		S	26	820	476
8	V	L	10	315	183
		S	21	658	382
	H	L	15	480	279
		S	32	1004	583
10	V	L	13	398	231
		S	26	832	483
	H	L	19	606	352
		S	●		
13	V	L	17	518	301
		S	●		
	H	L	25	790	459
		S	●		
16	V	L	20	635	369
		S	●		
	H	L	30	970	563
		S	●		

Bei grobstengeligem Erntegut, wie Mais, Bohnen oder Sonnenblumen, sollte man zur Schonung der Antriebe möglichst niedrige Trommeldrehzahlen (19–25 Umd./min.) wählen (auch bei hohen Fahrgeschwindigkeiten bis 20 km/h).

- ▼ = Bevorzugte Trommeldrehzahlen für grobstengeliges Erntegut.
- ▽ = Trommeldrehzahlen für GPS (Ganzpflanzensilage).
- = Trommeldrehzahlen nicht nutzen! Rotor zu schnell – Unfallgefahr.
- ▽ = Bevorzugte Trommeldrehzahlen bei Lagermais

Abb. 14

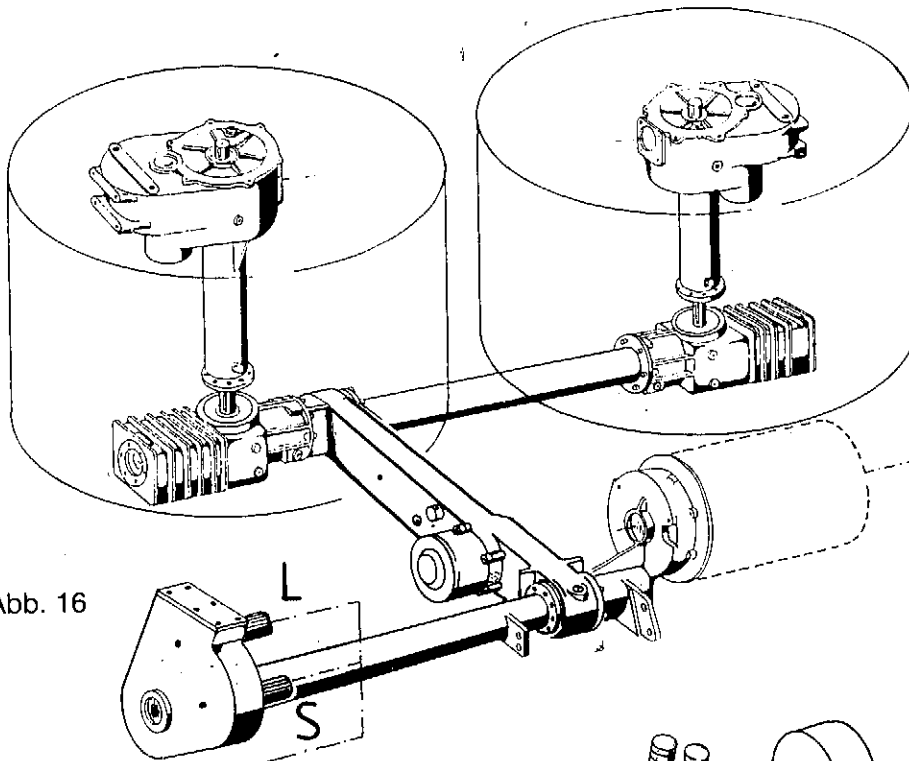


Abb. 16

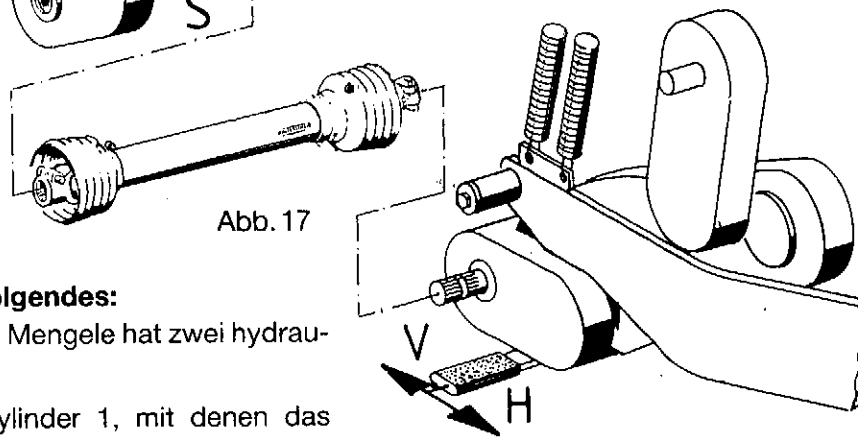


Abb. 17

4.3.7 Beachten Sie bitte folgendes:

Das Aushebewerk am Mengele hat zwei hydraulische Funktionen:

- A Zwei hintere Zylinder 1, mit denen das Häckselgehäuse angehoben wird.
- B Zwei vordere Hubzylinder 2, mit denen die Mähvorsatzspitzen angehoben werden können.

Beide Funktionen werden über ein Ventil gesteuert.

Nach der Anhängung des Gerätes werden an geeigneter Stelle (siehe Abb. 2) das Häckselgehäuse und der Mähvorsatz über die Hydraulikzylinder 1 + 2 ganz abgesenkt.

Der Absperrhahn der vorderen Zylinder „2“ wird dann geschlossen, so daß dann die Aushebung des Mähvorsatzes nur noch über den Zylinder „1“ erfolgt.

Reicht die Hubhöhe für unebenes Gelände nicht aus, so muß über die Zylinder „2“ etwas korrigiert werden.

Der hierbei größer werdende Spalt zwischen den beiden unteren Walzen sollte möglichst eng bleiben.

4.3.8 Beachten Sie unbedingt die Hinweise zur Reibkupplung (Punkt 4.5 auf Seite 12)



Abb. 18

4. Technische Hinweise

4.4 Hinweise zum Geräteanbau NEW-HOLLAND

4.4.1 Anbau des Champion Mähvorsatzes Typ M 3000 NH

Dieses Mähwerk ist in den Anhängepunkten passend ausgebildet für die NEW-HOLLAND-Typenreihe:

- 1800 = 220 PS
- 1805 = 220 PS
- 1900 = 280 PS
- 1905 = 300 PS
- 2100 = 320 PS
- 2200 = 340 PS
- 2205 = 340 PS

4.4.2 Das Antriebsschema dieses Mähwerktyps ist aus der Abb. 20 und 21 zu ersehen. Der Hauptantrieb erfolgt über das Reversiergetriebe und dem von dort ausgehenden Kettentrieb.

4.4.3 Für die Anbringung der Gelenkwelle muß das mitgelieferte Adapterteil Nr. 57559 Pos. 2 mit dem Wellenprofil 1 3/8" – 6teilig am Kettenrad Z = 21 nach Abb. 21 montiert werden. Das Schutzblech Pos. 1 muß entfernt werden.

4.4.4. Wenn der Mähvorsatz mit zu hohen Antriebsdrehzahlen gefahren wird, läuft er zu schwer und es treten unnötige Belastungen auf. Wir empfehlen daher, die Drehzahl am NH-Anschluß (Z= 21, Abb. 21) zu überprüfen. Bei der serienmäßigen Ausführung sind wir von einer Lastdrehzahl von ca. 466 U/min. am NH ausgegangen. Die Leerlaufdrehzahl liegt ca. 5% höher. Der Kettentrieb am Mähvorsatz hat oben 14 Zähne und unten 17 Zähne, siehe Tabelle 19. Sollten unterschiedliche Antriebsdrehzahlen am NH festgestellt werden, so ist letztlich nur von Bedeutung, daß die Drehzahl am unteren Kettenrad (= Eingang Mähvorsatz) beim Normaleinsatz in grobstengeligem Erntegut wie Mais, Bohnen oder Sonnenblumen

NEW-HOLLAND

RÄDER am VORSATZ Kettentrieb		Trommel	Rotor
oben	unten	U/min	U/min
14	17	21	▼ 660
14	14	25	▽ 802
13	17	19	▽ 613

Bei grobstengeligem Erntegut, wie Mais, Bohnen oder Sonnenblumen, sollte man zur Schonung der Antriebe möglichst niedrige Trommeldrehzahlen (19–25 Umdr./min.) wählen (auch bei hohen Fahrgeschwindigkeiten bis 20 km/h).

▼ = Bevorzugte Trommeldrehzahlen für grobstengeliges Erntegut.
 ▽ = Trommeldrehzahlen für GPS (Ganzpflanzensilage).
 ▽ = Bevorzugte Trommeldrehzahlen bei Lagermais

370-400 U/min.

unter Last betragen sollte. Dieses entspricht einer Einzugsstrommeldrehzahl von

20-22 U/min.

unter Last.

4.4.5 Da bei Lagermais die Drehzahlen möglichst 10% niedriger liegen sollten, empfehlen wir, sich rechtzeitig das Kettenrad Z = 13, Nr. 57015 zu besorgen.

4.4.6 Bei der Ernte von Ganzpflanzensilage muß die Trommel- und Rotordrehzahl höher liegen, siehe Tabelle 19, da zur Erreichung eines optimalen Abschneidevorganges die Sägeschwindigkeit bei dünnstengeligem Erntegut größer sein muß. Hier empfehlen wir ein Kettenrad Z = 14, Nr. 56340.

4.4.7 Oberhalb des unteren Kettenrades ist eine Fett-Nachschmiermöglichkeit für den Kettentrieb eingebaut, siehe Abb. 20. Wir empfehlen tägliche Nachschmierung.

4.4.8 Beachten Sie die Hinweise zur Reibkupplung (Punkt 4.5 auf Seite 12)

Abb. 19

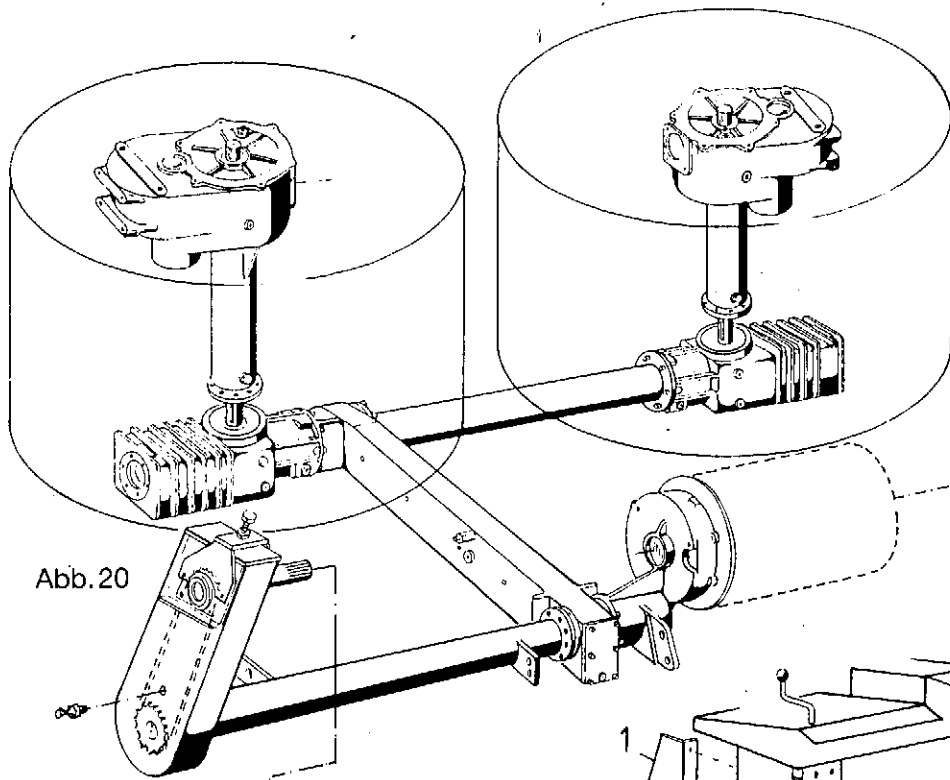


Abb. 20

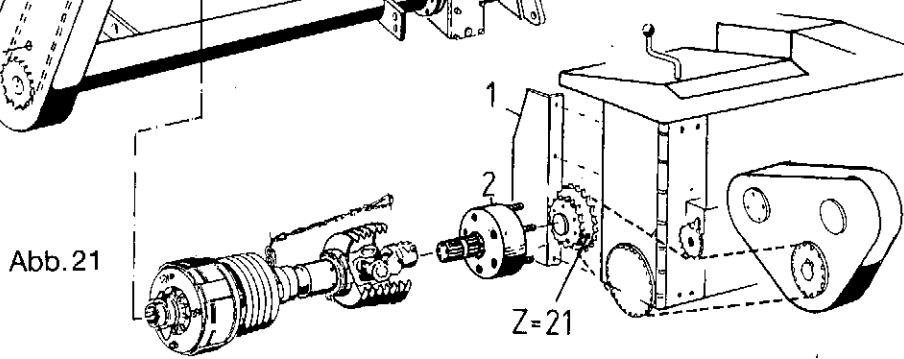


Abb. 21

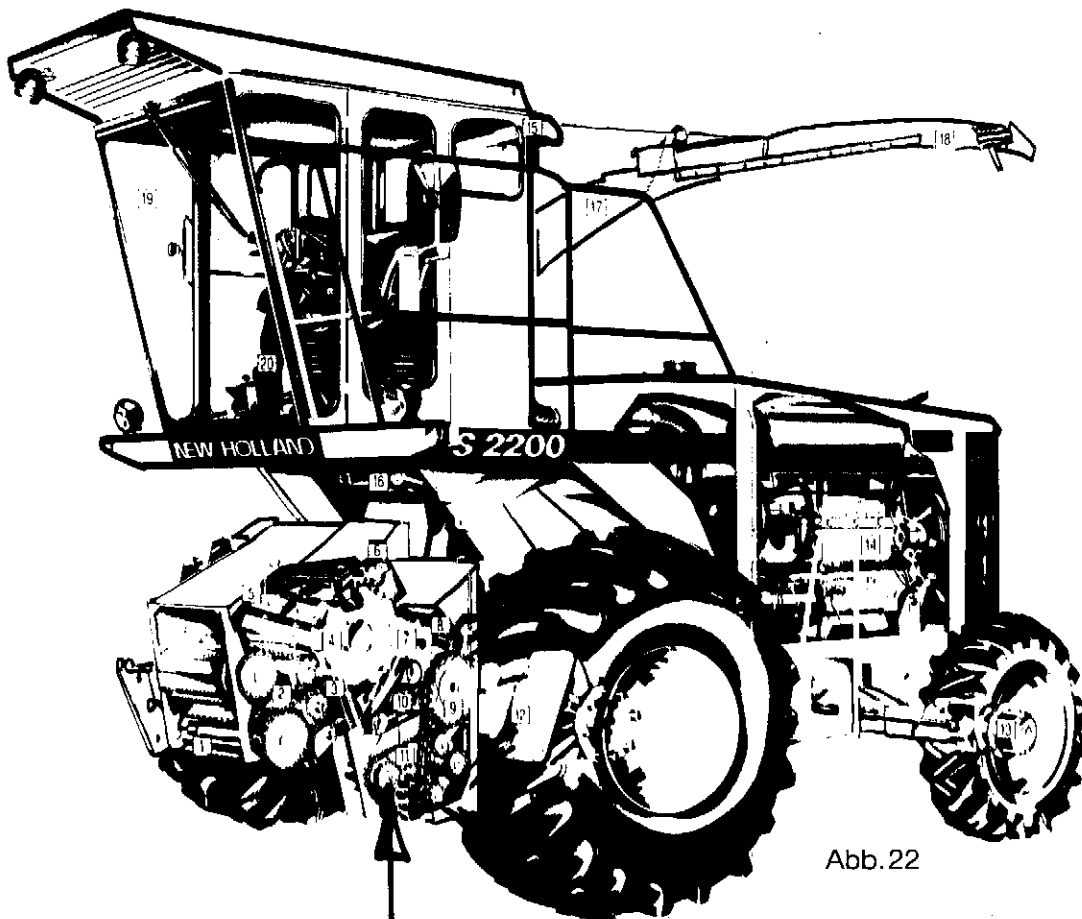
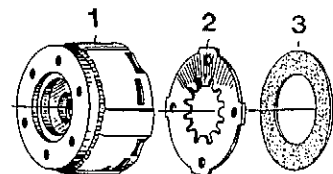


Abb. 22

Gelenwellenanschluß

4. Technische Hinweise

4.5 Hinweise zur Reibkupplung



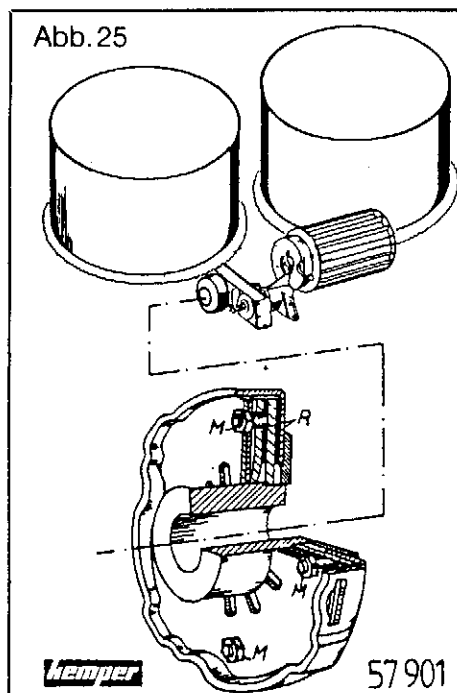
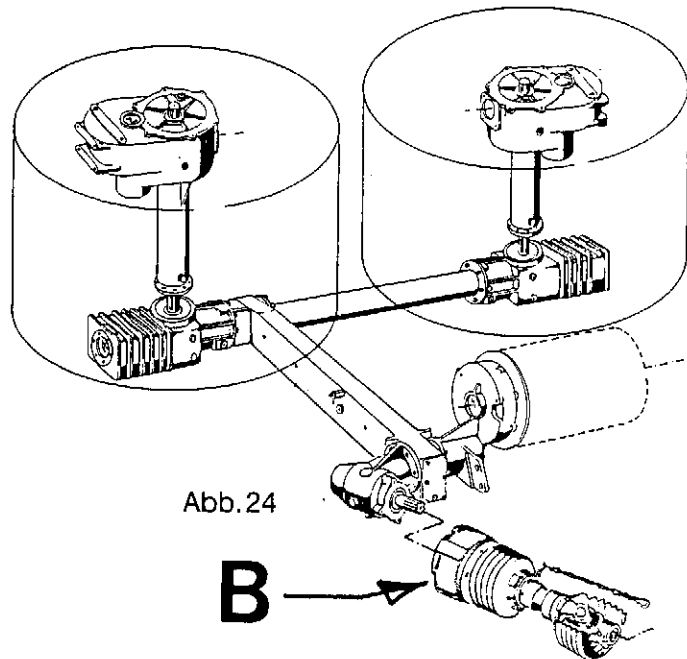
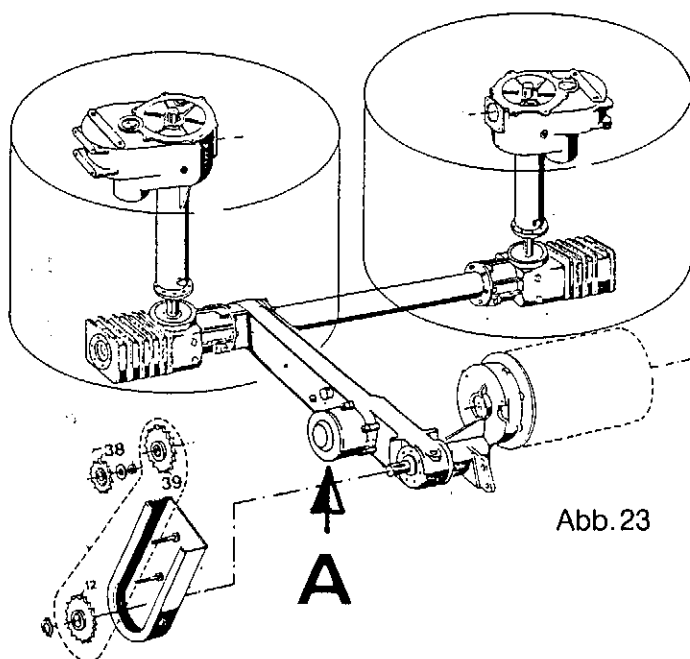
4.5.1 Alle Antriebssysteme der Mähvorsätze, ob Claas, John-Deere, Mengéle oder New-Holland, sind durch eine Reibkupplung gegen Überlastungen abgesichert.

Je nach Mähvorsatz bzw. Trägerfahrzeugtyp ist diese Reibkupplung im Stirnradgetriebe Abb. 23 Pos. A oder in der Hauptantriebsgelenkwelle Abb. 24 Pos. B eingebaut.

4.5.2 **Vor dem Ersteinsatz und nach längerer Stillstandzeit muß die Arbeitsweise der Reibkupplung überprüft werden.**

4.5.3 Der Reibkupplungs-Einstellwert beträgt **950 Nm ± 10%**

4.5.4 Reibkupplung für Getriebe Pos. 1 = 57530
 Reibkupplung für Gelenkwelle Pos. 1 = 57930
 Tellerfeder 3 mm gelb (2 x) Pos. 3 = 50987
 Reibscheibe (4x) Pos. 3 = 57911



Achtung!

Vor Ersteinsatz und nach längerer Stillstandszeit Arbeitsweise der Reibkupplung überprüfen.

- Muttern anziehen wodurch Reibscheiben entlastet werden. Kupplung durchdrehen.
- Muttern bis Gewindeauslauf zurückdrehen.

Kupplung ist wieder einsatzbereit.

Bei Nichtbeachtung keine Garantie!

Caution!

Prior to first utilisation and after long periods out of use check working of disc clutch.

- Tighten nuts until friction discs are released. Rotate clutch fully.
- Turn nuts fully back.

Clutch is ready for use.

Failure to observe these instructions will result in the guarantee being void.

Attention!

Avant la première utilisation et après un arrêt de fonctionnement prolongé, vérifier le fonctionnement du limiteur à friction.

- Serrer les écrous sous lesquels les disques à friction sont délestés. Tourner le limiteur.
- Desserer les écrous jusqu'à l'extrémité du filetage.

Le limiteur à friction est prêt à fonctionner.

Si ces instructions ne sont pas respectées, toute garantie sera déclinée.

Opgelet!

Bij de eerste maal in gebruikname en na langere tijd buiten gebruik te zijn, de platenslipkoppeling op goede werking controleren.

- Moeren aantrekken, daardoor komen de koppelingsplaten vrij. Koppeling doordraaien.
- Moeren terugdraaien tot einde schroefdraad.

Koppeling is weer gebruiksklaar.

Geen garantie, indien dit niet wordt opgevolgd.

Attenzione!

Prima dell'impiego e dopo prolungata inattività controllare il funzionamento del limitatore di coppia.

- Stringere i dadi in modo da sbloccare i dischi ferrodici. Far girare il limitatore di coppia a vuoto.
- Allentare i dadi fino all'estremità del filetto.

Il limitatore è nuovamente reinserito.

Non assomiamo nessuna garanzia nel caso che non venissero osservate queste istruzioni.

4. Technische Hinweise

4.6 Allgemeine Hinweise

4.6.1 Gegengewichte

Achtung: Das Vorsatzgerät wiegt ca. 1300 kg. Je nach Trägerfahrzeuggröße sind entsprechende Gegengewichte anzubringen. Bei der Auswahl der Gewichte ist darauf zu achten, daß die zulässigen Achslasten sowie das zulässige Gesamtgewicht einschließlich angebautelem Gerät nicht überschritten werden. Es ist auf ausreichende Bremsfähigkeit sowie auf den erforderlichen Reifendruck zu achten.

4.6.2 Höheneinstellung der Kufen

Unter den Blatthebern (Abb. 26) und unterhalb der Einzugstrommel-Winkelgetriebe (Abb. 2) sind höhen-einstellbare Kufen angebracht. Je nach Reifengröße des Trägerfahrzeuges und der hinteren Anbauhöhe des Vorsatzes müssen diese Kufen eingestellt werden.

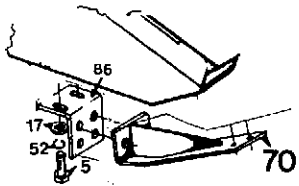


Abb. 26

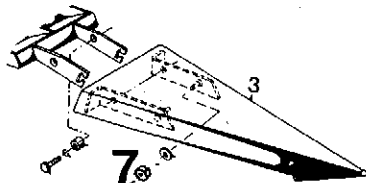


Abb. 27

Die mittlere Blattheberspitze kann bei Bedarf durch Anziehen der Mutter M 12 starr gestellt werden.

Wenn am Trägerfahrzeug die Möglichkeit der Gewichtsentlastung durch Pendelausgleich vorhanden ist, sollten Sie diese nutzen.

4.6.3 Rotierende Halmteiler

Der Halmteiler eignet sich besonders für schwieriges Lagergut. Der Keilriemenantrieb ist abschaltbar, siehe Abb. 28

Hierbei wird der Keilriemen einfach abgelegt: Schrauben 1 geringfügig lösen, Hebel 2 zuerst anheben und mit einer seitlichen Bewegung den Keilriemen entspannen, Keilriemen ablegen nach Abb., Hebel 2 wieder einrasten.

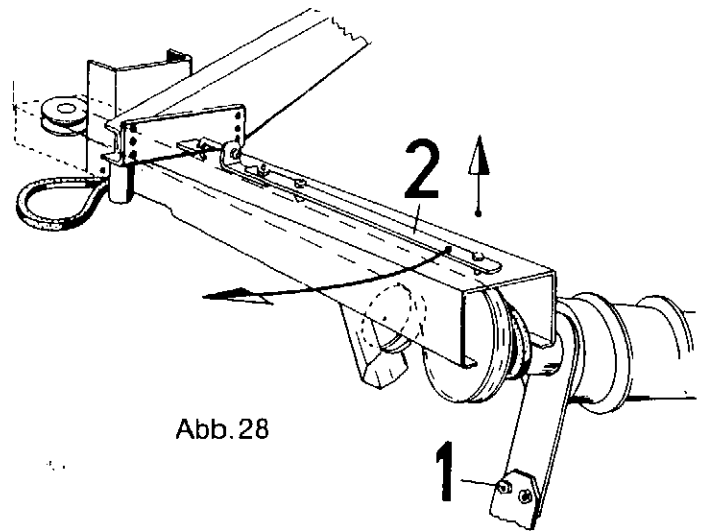


Abb. 28

4.6.4 Für die Mähvorsätze Champion 3000 gibt es die Sonderausrüstung „Champion-Lenkautomat“

Voraussetzung hierfür ist die Ausrüstung des Trägerfahrzeuges mit einem ZF-Lenkssystem

Prüfen Sie regelmäßig den Abstand zwischen den Tasterstangen:

Größtmaß = 25 mm

Kleinstmaß = 5 mm

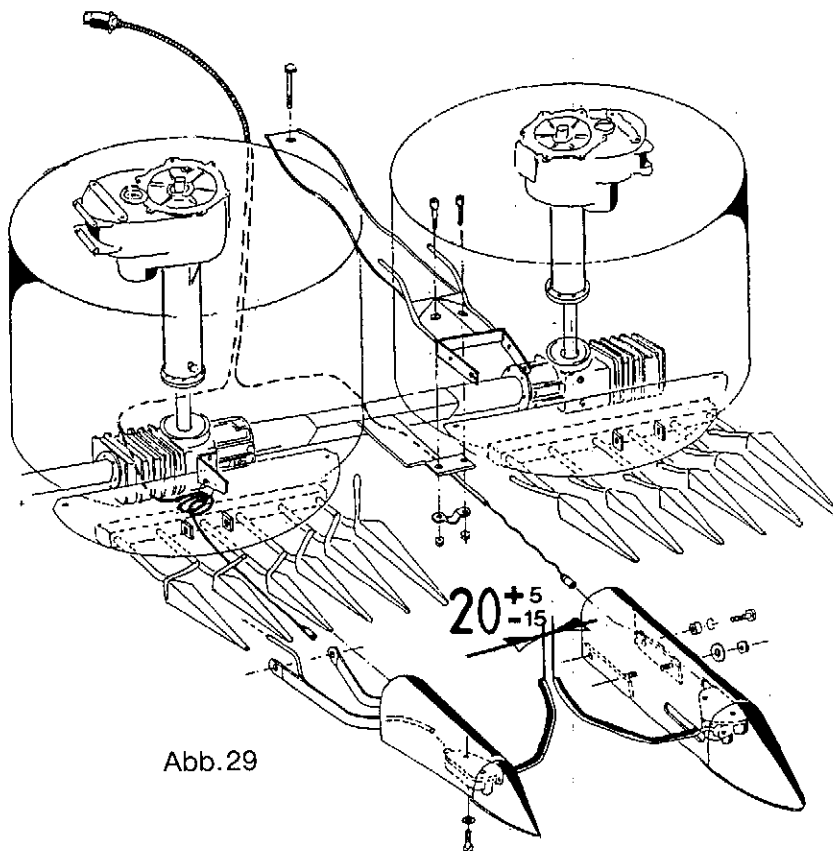


Abb. 29

5. Bedienungshinweise

5.1 „So wenig wie möglich schalten“

Im Gegensatz zu Systemen mit Kettenzügen sollte man zur Schonung des Mähwerkantriebes am Vorgewende die **Trommeldrehzahl** beibehalten.

5.2

Im Leerlauf anfahren!

Wegen der Schwungmasse am Mähsystem sollte man, mit möglichst niedrigen Drehzahlen anlaufen lassen, bzw. im Leerlauf anfahren!

5.3 Einzugstrommel-Geschwindigkeiten

Die Wahl der richtigen Einzugtrommeldrehzahl liegt bei grobstengeligen Erntegut wie Mais, Bohnen oder Sonnenblumen im Bereich von:

- Lagermais:** 18–22 U/min.
- Stehendes Gut:** 20–22 U/min.
- GPS:** 25–27 U/min.

Bei GPS liegt die Drehzahl deswegen höher, weil zur Erreichung eines optimalen Abschneidevorganges die Sägeschwindigkeit bei dünnstengeligen Erntegut höher liegen muß. Nähere Hinweise finden Sie bei den einzelnen Punkten unter 4.1, 4.2, 4.3 und 4.4

5.4 Materialfluß-Masse

Für einen einwandfreien Materialfluß wird sowohl bei Mais als auch bei GPS **viel Masse** benötigt (gilt auch für kurzen Mais), daher stets möglichst **schnell** fahren.

Zwei Maisreihen bzw. eine Reihe sollte man nicht mittig anfahren, sondern stets mit einer Einzugstrommel ernten. Hierdurch kommt ein besserer Materialfluß zustande, die Stengel werden nicht umgestoßen und die Fahrweise ist bequemer. Siehe Abb. 30

5.5 Das Ernten von kurzem Mais

Grundsätzlich muß beim Ernten von kurzem Mais schnell gefahren werden, damit ein guter Materialfluß entsteht.

Der Vordruckbügel muß entweder tiefer gesetzt oder der Straßenschutz weiter nach unten geklappt werden, siehe Abb. 31

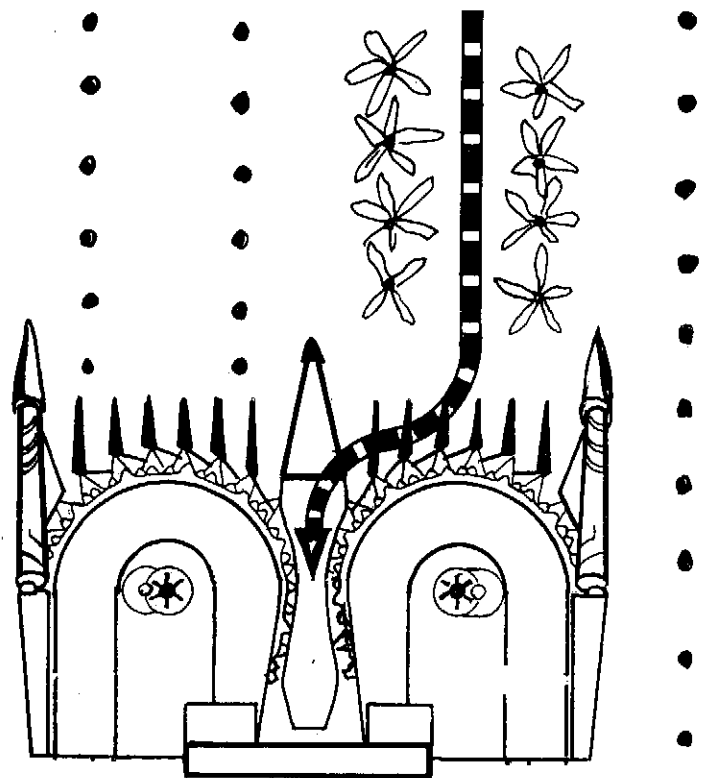
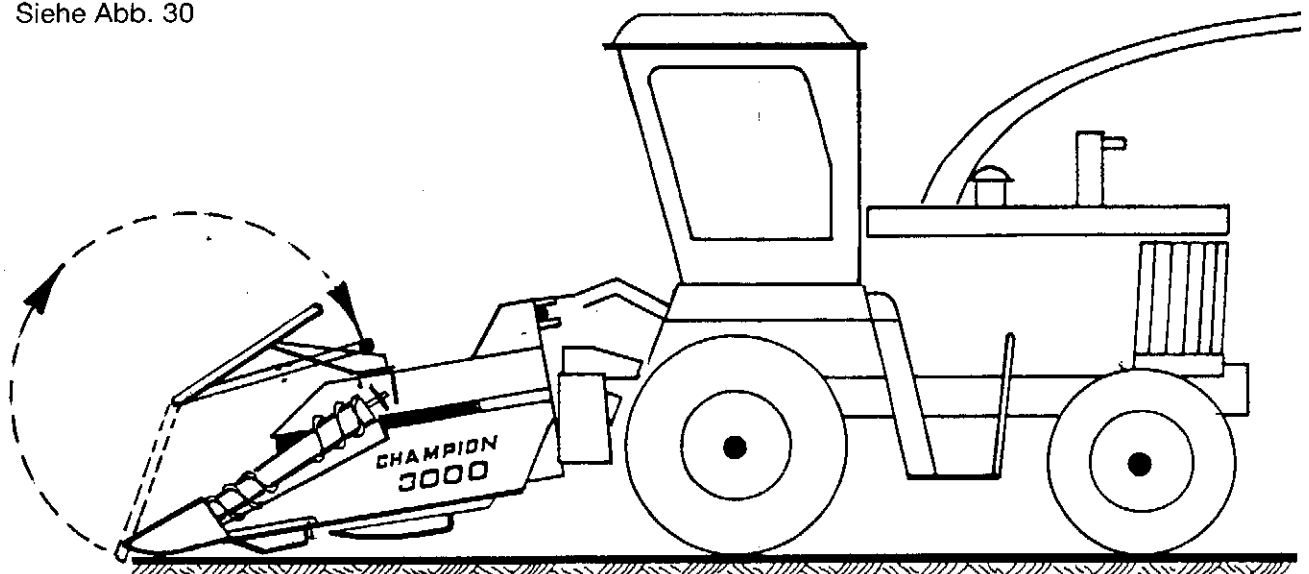


Abb.30

Abb.31



Einzugstrommel-Geschwindigkeiten

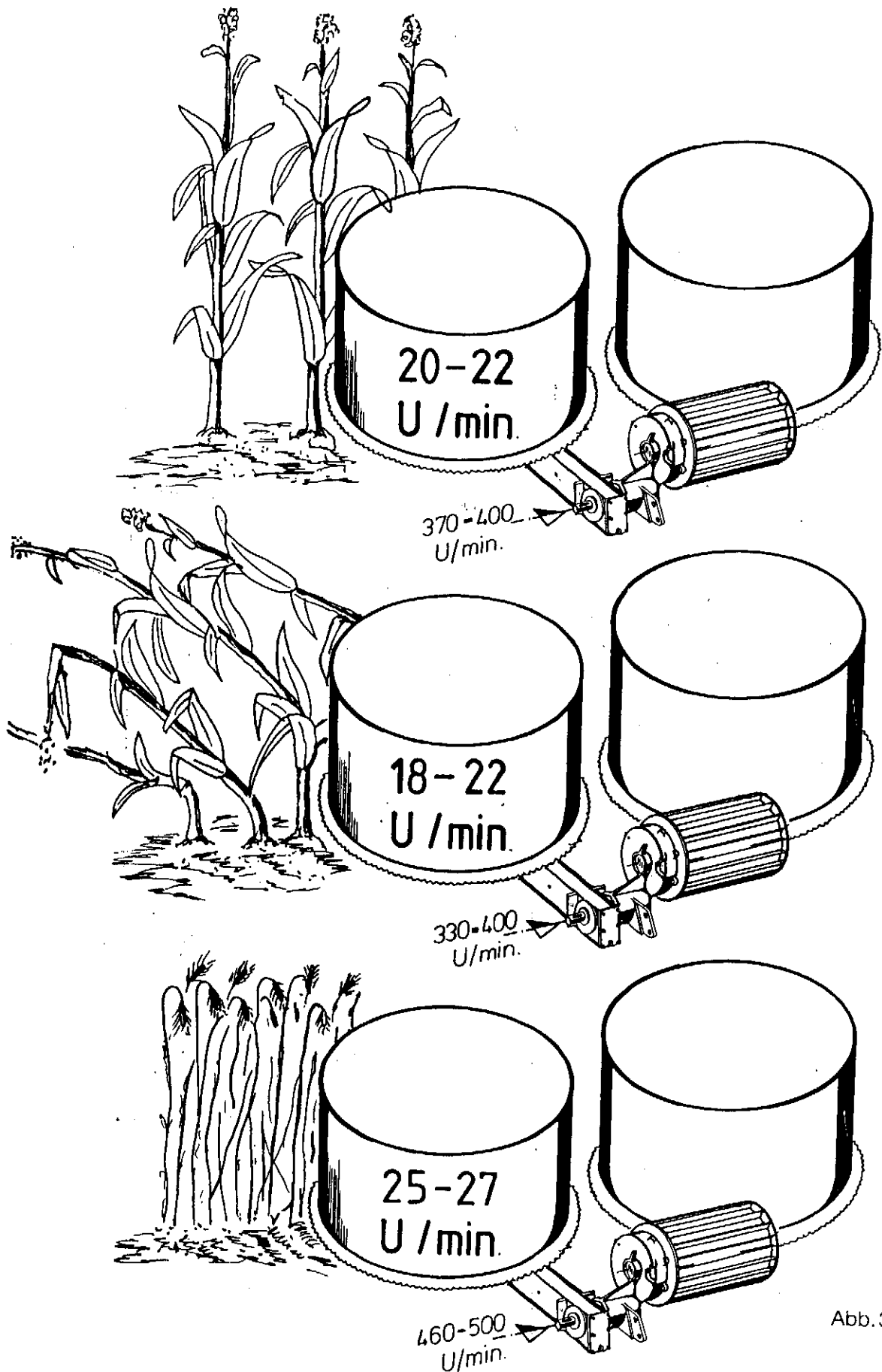


Abb.32

5. Bedienungshinweise

5.6 Das Ernten von Lagermais

Eine Aussage, die für alle Einsatzfälle gültig ist, kann nicht gemacht werden, da die Natureinwirkungen zu unterschiedlich sein können.

Allgemeine Hinweise:

1. Durch genaue Beobachtung wie die Maschine auf das Erntegut wirkt, muß der Fahrer lernen, wie Lagermais geerntet wird.
2. Eine Runde um das Feld gibt eine Andeutung, welche Richtung am besten funktioniert. Nutzen Sie hierbei die Möglichkeit der Reihenunabhängigkeit.
In schweren Verhältnissen wird die Maschine in zwei Richtungen funktionieren, vielleicht in drei, aber nicht in vier Richtungen.
3. Bestimmter Mais kann in der Spitze angefahren werden, anderer wieder nicht.
4. Lagermais, im Rücken angefahren, kann in bestimmten Verhältnissen einen langen Stoppel hinterlassen.
5. In den meisten Fällen ist es am Besten, den Bestand quer zur Lagerichtung anzufahren, siehe Abb. 34.
In schwierigen Verhältnissen wird im Wendenverfahren geerntet (wie mit dem Drehflug). Wenn man mit dem Halmteiler den Lagermais anhebt, entstehen vor den Einzugs-trommeln zwei Fließrichtungen. Hier ist es empfehlenswert, nicht die volle Schnittbreite der Maschine zu nutzen.

Hinweis:

Die Verwendung von Ährenhebern ist vorteilhaft (Best. Nr. für 1 Satz = 2 Stück Nr. 57517) Abb. 33

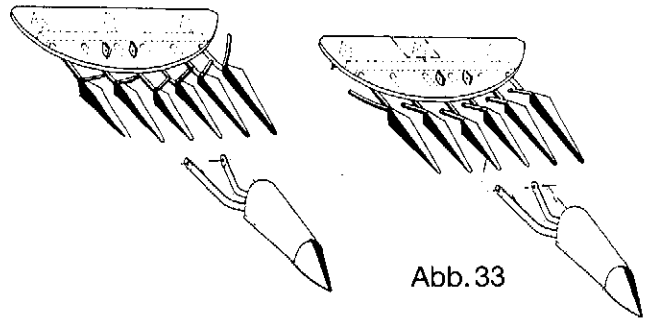


Abb. 33

6. Es ist wichtig, mit möglichst **niedriger** Trommeldrehzahl **schnell** in das Erntegut zu fahren, damit ein Materialfluß zustandekommt.
Wichtig:
Nicht von Hand oder mit den Füßen nachhelfen!
7. Lerne die Maschine langsam zu reversieren, indem man Gas wegnimmt. Das Futter wird dann nicht komplett herausgeworfen.

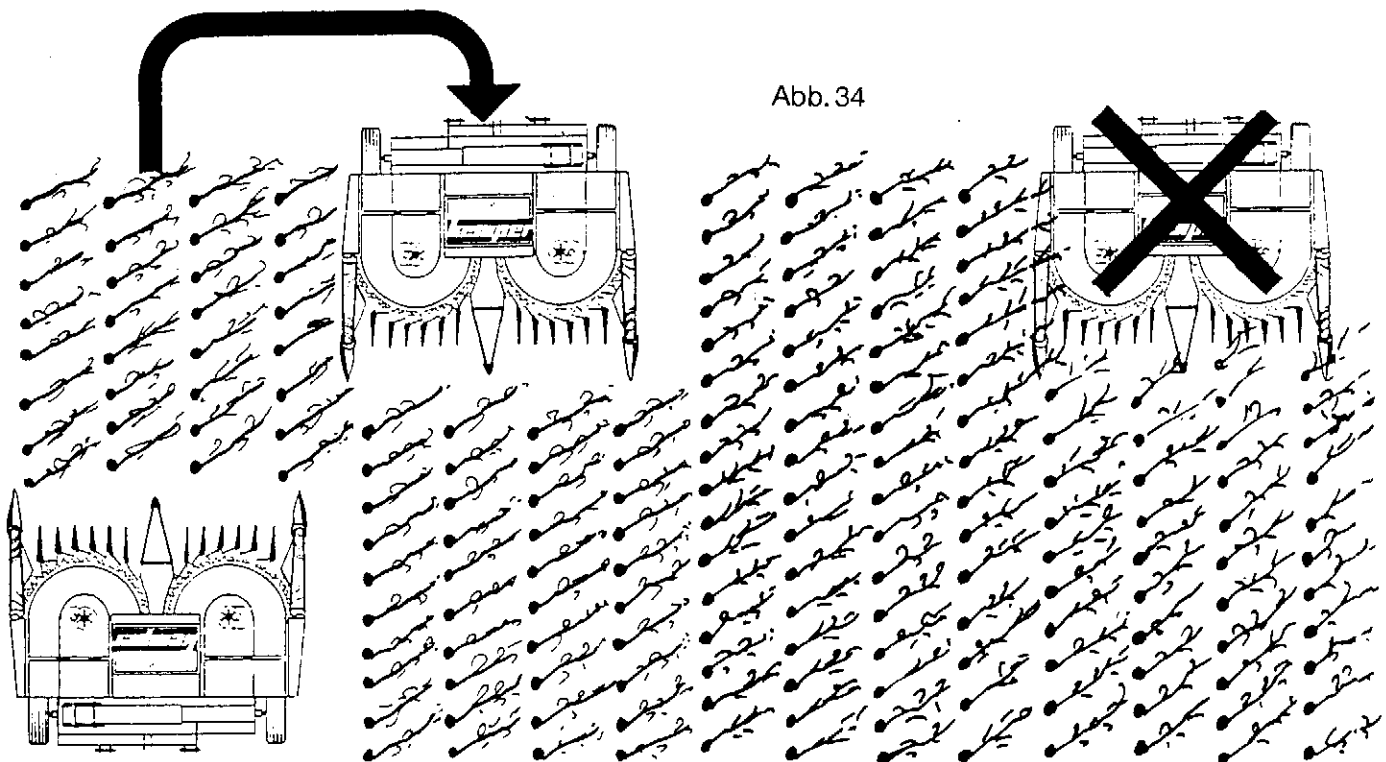


Abb. 34

Hier noch einige Hinweise zur Drehzahl der Einzugstrollmeln:

8. Bei Lagermais sollte die Einzugstrollmell-drehzahl m6glichst

unter 20 U/min.

liegen!

Diese Drehzahl l6sst sich mit einer Uhr leicht abz6hlen.

9. Entscheidend ist einfach die Eingangsdrehzahl am M6hwerk: siehe Abb. 35. Sie sollte ca. 330–370 U/min. betragen.

10. **CLAAS:**

Es wird einfach im niedrigsten M6hwerk-antriebsgang gefahren.

11. **JOHN-DEERE:**

Allgemein empfiehlt es sich, die Drehzahl am Antriebskettenrad des JD zu 6berpr6fen, da bei den vielen Typen unterschiedliche Kettenr6der und 6bersetzungen eingebaut sind.

Aus der Tabelle Abb. 13 ist die zur Erreichung der niedrigen Drehzahl notwendige Kettenradkombination f6r die einzelnen Typen ersichtlich.

Achtung: Es handelt sich um Lastdrehzahlen. Sie liegen ca. 4–6% unter den Leerlaufdrehzahlen.

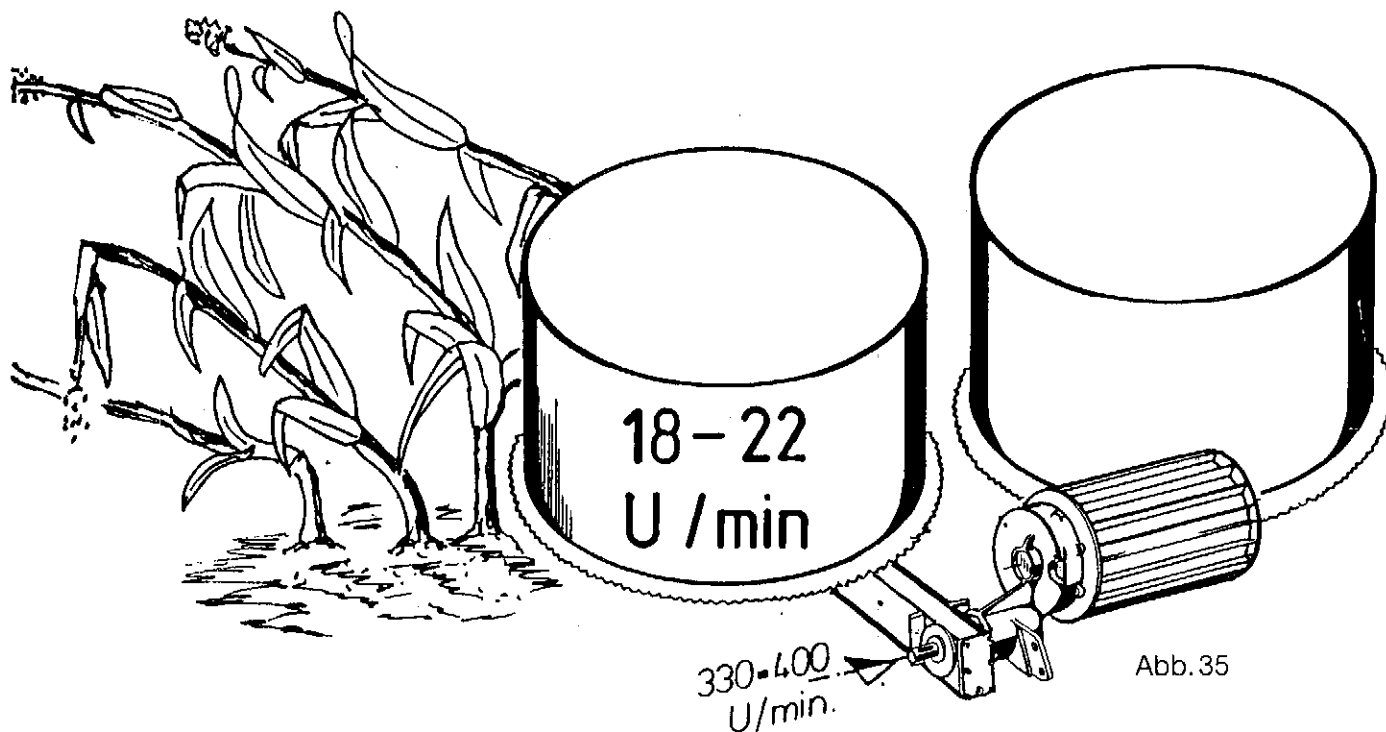
12. **MENGELE:**

Beim Mengele Selbstfahrer wird die Vorsatzger6tegeschwindigkeit 6ber die Wahl der Schnittl6ngen bestimmt. Die f6r liegenden Mais entsprechend niedrige Trommeldrehzahl ist nach der Tabelle Abb. 14 dieser Anleitung zu w6hlen.

13. **NEW-HOLLAND:**

Bei der Auslegung des Kettentriebes sind wir von einer gemessenen Leerlaufdrehzahl von 490 (–5% = Lastdrehzahl 466) ausgegangen. Hiernach hat der Kettentrieb oben Z = 14 und unten Z = 17.

Nach entsprechenden Messungen der Einzugstrollmell-drehzahl und ihren ersten Einsatzverfahren kann evtl. die Montage des Kettenrades Z = 13, Nr. 57015 im Kettentrieb oben notwendig werden.



5.7 Hinweise zum Ernteverfahren GPS

5.7.1 Im Hinblick auf die ständig wachsende Bedeutung des Konservierungsverfahrens GPS (Ganzpflanzen-Silage von Wintergerste, Winterweizen, Ackerbohnen, Luzerne, Raps usw.) wurde auch für den "Mähvorsatz" ein Zubehör entwickelt, mit dem unter bestimmten Bedingungen das GPS Ernteverfahren möglich ist. Ursprünglich ist der Champion nur für das Ernten von grobstengeligem Erntegut (Mais) konstruiert. Unter Berücksichtigung verschiedener nachfolgender Hinweise, sowie bei entsprechenden günstigen Bedingungen wie stehendes, trockenes Erntegut ist ein gutes Ergebnis erzielbar, jedoch müssen bei der Schnitthöhe aufgrund des Konstruktionsprinzips und der Bauart des Abschneidesystems gewisse Kompromisse akzeptiert werden. Auch liegendes trockenes Gut ist, je nach Bodenart, noch gut zu ernten.

Bei extremen Bedingungen, wie liegendes nasses Gut mit Unterwuchs auf Sandböden, sind einige Erfahrungen bezüglich Fahrgeschwindigkeit, der Fahrtrichtung oder dem Einsatz von Stengelhebern notwendig.

Folgende Hinweise sollten Sie beachten:

5.7.2 GPS-Teilerspitze:

Für das GPS-Ernteverfahren ist speziell eine mittlere Teilerspitze entwickelt worden. Sie ist sehr schmal ausgebildet, um ein gleichmäßiges Stoppelbild zu erreichen. Außerdem ist sie im hinteren Bereich kürzer. Hierdurch ergibt sich eine einwandfreie Weiterbeförderung vor den Preß- und Förderwalzen. Bestell-Nr.: 56595

5.7.3 Bei extremer Lagerfrucht kann der Einsatz von sogenannten **Stengelhebern** notwendig werden. Es wird dann vor jeder Einzugsstrommel vor den kleinen Teilerspitzen je 1 Ährenheber montiert.

Nachrüstsatz Nr. 57517

5.7.4 Zur Erreichung eines optimalen Abschneidevorganges muß die Einzugsstrommeldrehzahl und die Sägeschwindigkeit bei GPS höher liegen als bei Mais.

Hinweise für die einzelnen Fabrikate Claas, John-Deere, Mengele und New-Holland finden Sie im Kapitel 4.

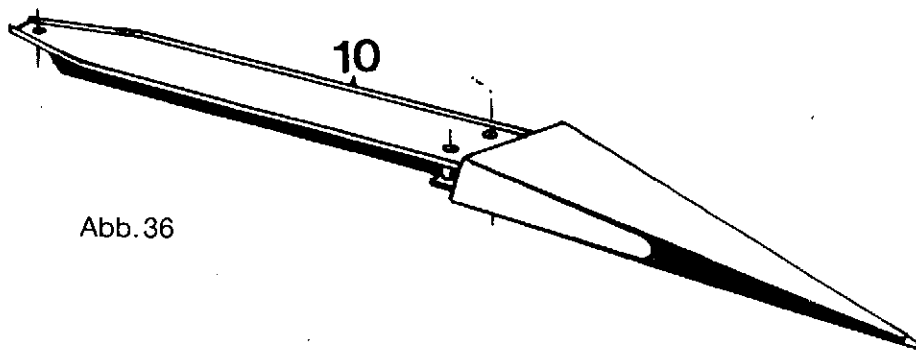


Abb. 36

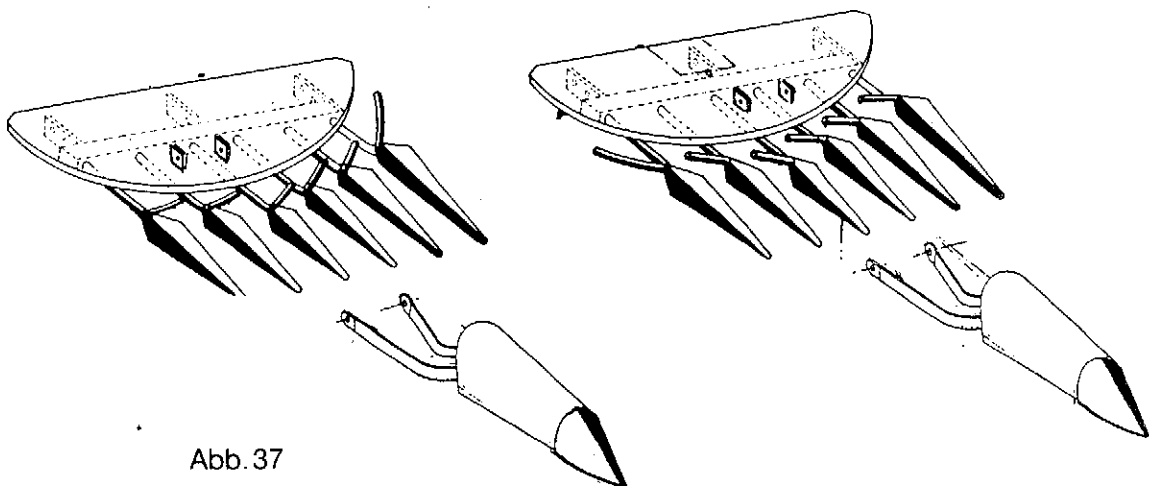


Abb. 37

5.8 Das Ernten von Silo-Raps

Das Ernten von Silo-Raps ist unter gewissen Bedingungen wie Mindesthöhe, **niedrige** Einzugsstrommeldrehzahl und **niedriger** Motordrehzahl möglich. Grundsätzlich muß auch hier schnell gefahren werden, damit ein guter Materialfluß zustande kommt.

5.9 Das Ernten von Hirse

Grundsätzlich ist die Ernte von Hirse möglich. Eine gewisse Erfahrung ist hier selbstverständlich, wie bei allen weniger bekannten Erntegütern, notwendig.

6. Schmierplan

- 50** = Alle 50 Betriebsstunden abschmieren
- 30** = Alle 30 Betriebsstunden abschmieren
- T** = täglich abschmieren
- 1** = 1 Liter Getriebeöl SAE 90
- 6/6** = Alle Gelenkpunkte regelm. ölen

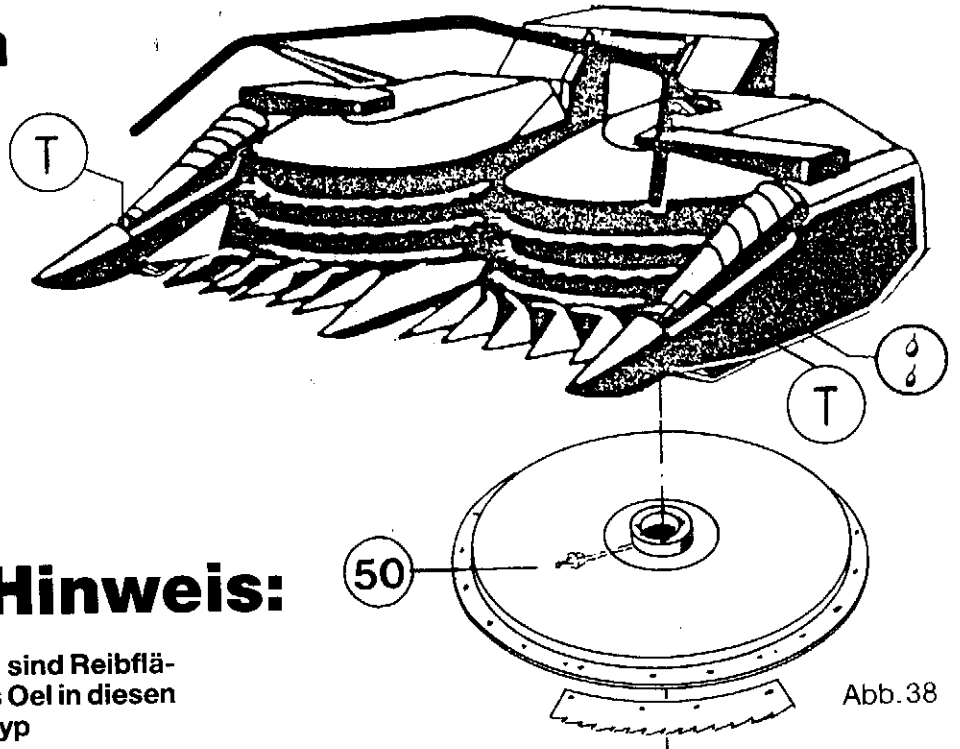


Abb. 38

6.1 Wichtiger Hinweis:

In den Getrieben 1 und 2, Abb. 41 sind Reibflächenkupplungen eingebaut. Das Öl in diesen Getrieben ist ein Hydrauliköl Typ

z.B. Westfalen „Forbex A 46“. Alternativöle siehe Punkt 6.3
Normales Getriebeöl SAE 90 ist mit Anti-Verschleißadditiven versetzt. Diese Wirkstoffe dürfen bei Getrieben mit integrierten Reibkupplungen **nicht** eingesetzt werden, da sie ein Durchrutschen bewirken können.

6.4 Der Ölstand muß regelmäßig geprüft werden, siehe Tabelle.
 Im Getriebe 1 + 2 kann der Ölstand im waagerechten Zustand mit dem Ölmeßstab „P“ kontrolliert werden.

6.2 Die Getriebe 3–6 sind mit Getriebeöl SAE 90 gefüllt, siehe Tabelle 39

6.3 Alternativöle zum Westfalen Forbex A 46:

ARAL	VITAM UF 46
BP	ENERGOL HL 46
ESSO	ESSTIC 46
MOBIL	D.T.E. Öl Medium
SHELL	TELLUS C 46
TEXACO	RANDO OEL 46

Die Überprüfung des Ölstandes der Getriebe 3 + 4 ist konstruktionsbedingt etwas schwieriger:

- Mähvorsatz 10° nach hinten geneigt anheben, siehe Abb. 40 und Abb. 41. Am linken Blattheber ist als Hilfsmittel eine kleine Wasserwaage unterhalb der Einzugsschnecke angebracht.
- Die Getriebe 3 + 4 sind gleich. Damit jeweils eine Verschlußschraube vorn bzw. hinten liegt, ist jedes Getriebe mit zwei Verschlußschrauben versehen (siehe Abb. 40). (Einfüllöffnung 1 + Prüföffnung 2)

Getriebe	Schmierstoff	Menge	1. Wechsel Betriebsst.	Allg. Wechsel Betriebsst.	Kontroll Intervall Betriebsst.
1	ForbexA46	5,4	500 = 1JAHR	1000	50
2	ForbexA46	5,4	500	1000	50
3	SAE90	1,65	50	500	50
4	SAE90	1,6	50	500	50
5	SAE90	2,3	500	500	50
6	SAE90	0,35	100	500	50
7	Fließfett	1,3		1000	100
8	Fließfett	0,5		1000	

Abb. 39

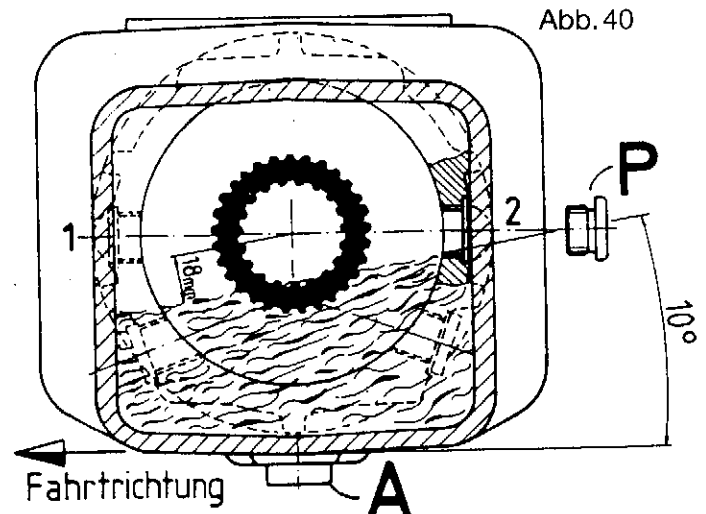


Abb. 40

3. Im angehobenen 10° Zustand wird die **hintere Verschlussschraube 2** gelöst. Der Ölstand ist dann richtig, wenn das Öl bis zum unteren Rand der Gewindebohrung reicht, siehe **Abb. 40**
4. Bei Neubefüllung sollte man das Öl langsam einfüllen, da es durch die Lager in den großen Raum fließen muß.
Nach 10 Minuten sollte man nochmals den Ölstand wie in Punkt 3 beschrieben prüfen.

- 6.5 Die Ölstandsprüfschraube „P“ an den Getrieben 5 und 6 liegt neutral, d.h., man kann auch im angehobenen 10° Zustand kontrollieren.
- 6.6 Für die Schmierung der Kettentriebe Abb. 9 + 10 empfehlen wir Sägekettenhaftöl oder ein alterungsbeständiges Langzeitfett mit Haftschmierstoffen.

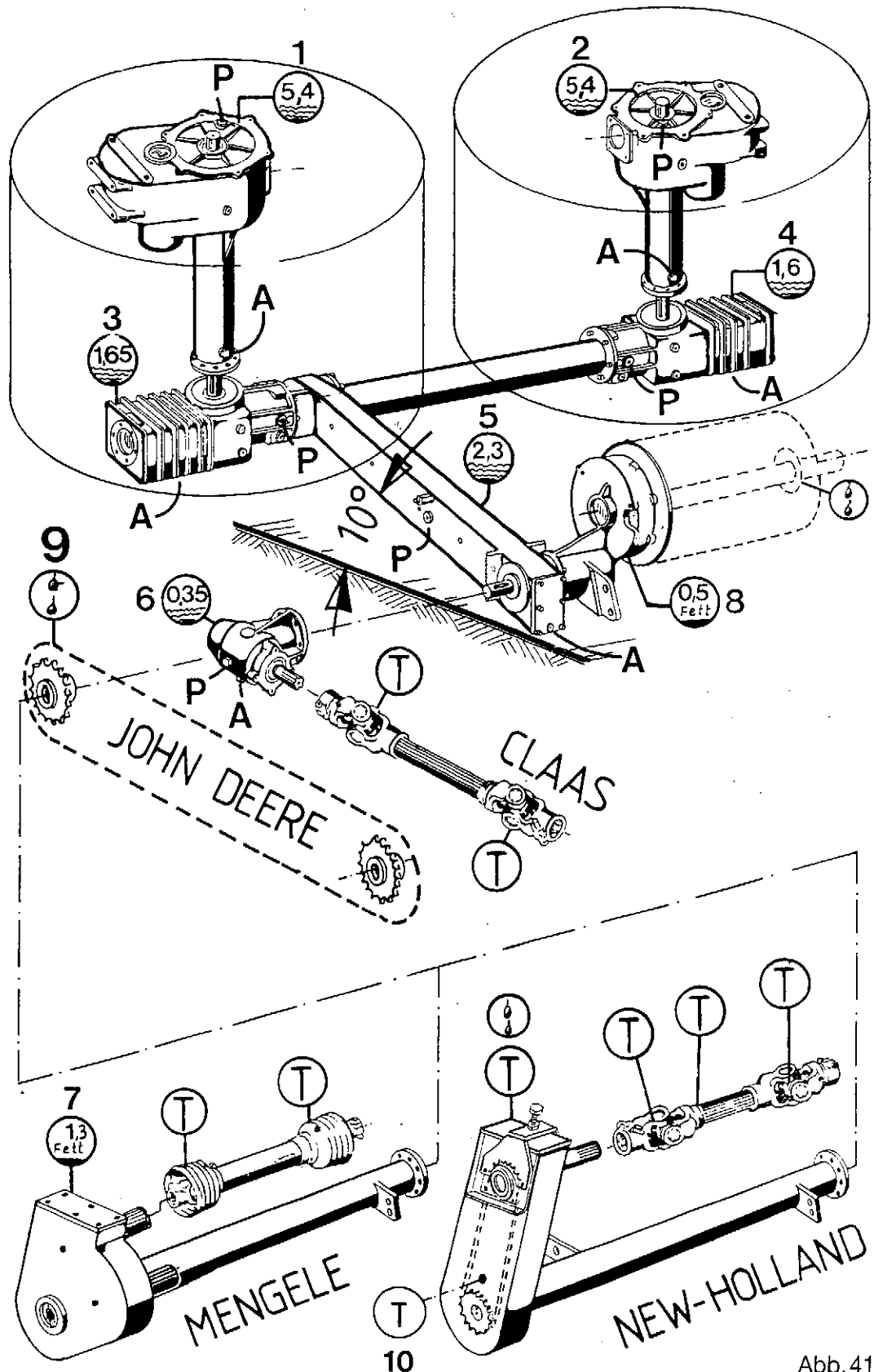


Abb.41

7. Wartung und Prüfung

Ein wichtiges Kriterium für die Wirtschaftlichkeit Ihres neuen Champion ist die ständige Wartung und Pflege. Hier hängt es von Ihnen ab, ob durch oberflächliche Behandlung dieser Punkte teure Reparaturen entstehen.

7.1 Tägliche Wartung

- Der Messerrotor, sowie der ganze Umlaufbereich der Einzugstrommeln muß täglich von Lieschblättern, Stengelresten und Erde gereinigt werden.
- Alle 16 Mähmesser unter den Einzugstrommeln überprüfen, insbesondere nach Fremdkörperberührung.
- Nach Schmierplan abschmieren.
- Sämtliche Schrauben nachziehen.
- Stets auf intakte Räumerrahmen achten, siehe Abb. 43, denn stumpfe oder ausgeschwenkte Räumerrahmen führen zu Verstopfungen und belasten den Antrieb unnötig.

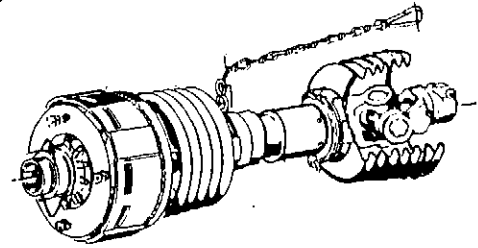


Abb. 42

7.2 Wöchentliche Prüfung

- Alle Schrauben am Messerrad nachziehen.
- Nach Schmierplan abschmieren.

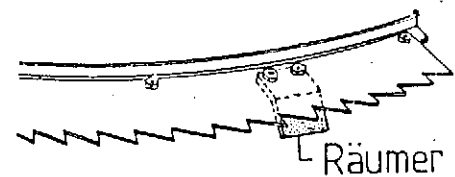


Abb. 43

7.3 Jährliche Wartung:

- Maschine säubern und konservieren.
- Öl in den Getrieben wechseln – Einfüllmengen beachten!
- Allgemeinen Verschleiß aller Teile prüfen.
- Rechtzeitig Original Ersatzteile bestellen.
- Reibkupplungen überprüfen.
- Leitfinger L (Abb. 46) auf Verschleiß prüfen.

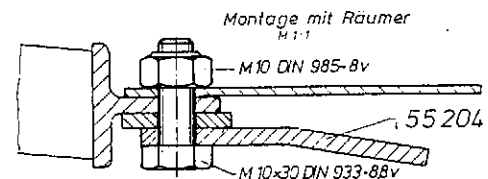


Abb. 44

7.4 Wartung und Prüfung bei Saisonanfang

- Betriebsanleitung nochmals lesen!
- Maschine laufen lassen und alle Lager auf Überhitzung oder zu großes Spiel prüfen.
- Maschine kompl. abschmieren.
- Sämtliche Schrauben nachziehen.
- Mähmesser prüfen, Sägeform siehe Abb. 45
- Räumerrahmen (Abb. 43 und 44) prüfen.

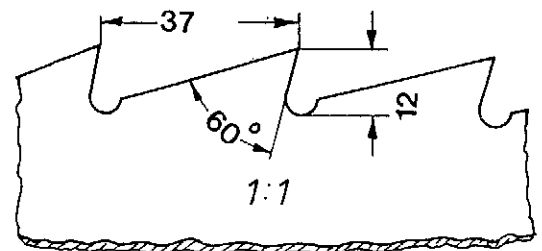


Abb. 45

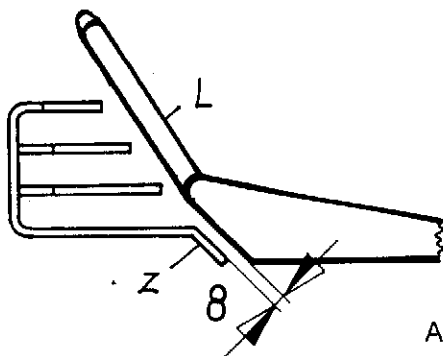


Abb. 46

7.5 Wartung der Einzugstrommelmitnehmer und der Teilerspitzen

Fremdkörper können im Abschneidebereich Beschädigungen oder Verbiegungen herbeiführen.

Daher diesen Bereich regelmäßig prüfen. Verbogene Mitnehmerzinken „Z“ korrigieren, siehe Abb. 46.

7.6 Montagehinweis zum Getriebe

1, 2, 3 und 4

Die Abbildung 48 zeigt die Verbindungsstelle der Getriebe 1 und 3 sowie 2 und 4 im Schnittbild.

Bei einer möglichen Montage beachten Sie bitte den oberen O-Ring 39 x 2, Pos. 1. Außerdem ist die Schraube Pos. 2 eine Spezial-Sicherungsschraube Verbus-Ripp M 12 x 30-100-V. Sie muß mit Loctite eingesetzt und mit einem Anziehdrehmoment von 130 Nm angezogen werden!

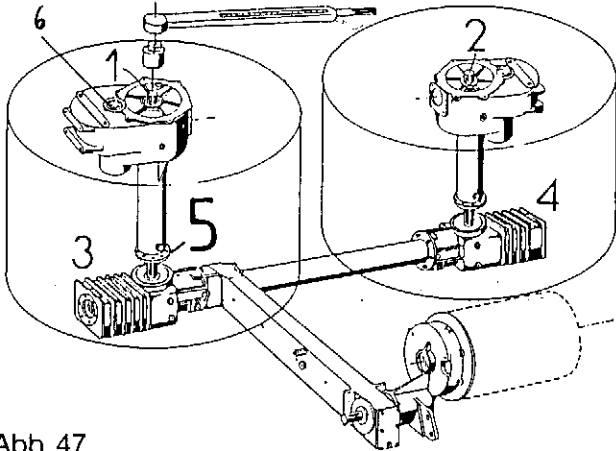


Abb. 47

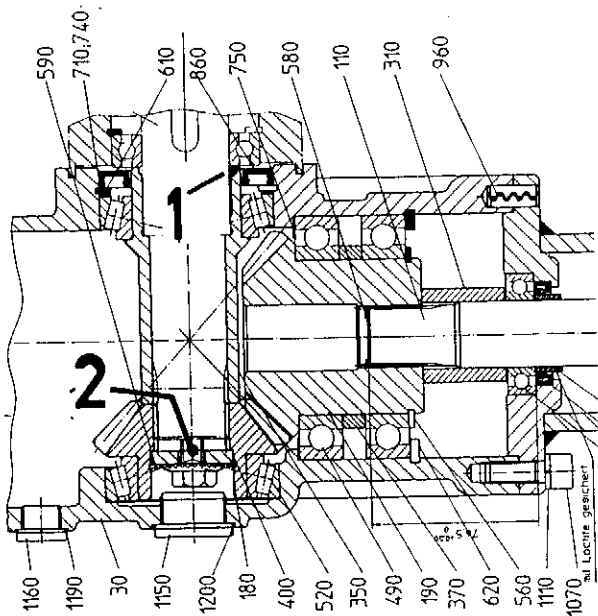


Abb. 48

7.7 Montagehinweis zur Förderwalze, Abb. 50

Verspannungen verursachen Lagerschäden. Um diese zu vermeiden, sollten Sie bei Arbeiten an der Förderwalze die Montagefolge beachten:

1. Walze montieren
2. Lager lose verschraubt montieren (ohne Werkzeug anziehen)
3. Schrauben mit Scheiben lose montieren
4. Schrauben fest montieren
5. Anbaurahmen montieren
6. Schrauben fest montieren
7. Schraube fest montieren
8. Schrauben fest anziehen, Scheiben anschweißen
9. Lagerschrauben fest anziehen
10. Klemmring anziehen

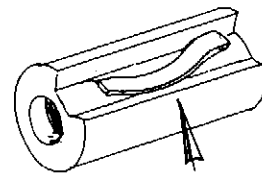
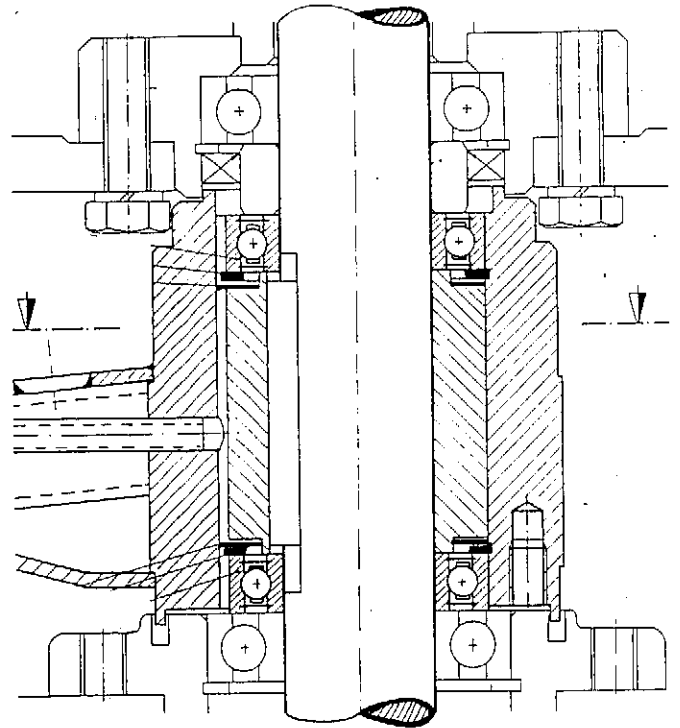


Abb. 49

7.8 Montagehinweis zum Freilauf im Mähwerkrotor

Beim Zusammenbau beachten Sie bitte die Freilaufriechung links bzw. rechts sowie die Einbau- lage der Blattfeder 50810 nach Abb. 49. Nur ver- harzungsfreies, alterungsbeständiges Fett be- nutzen.

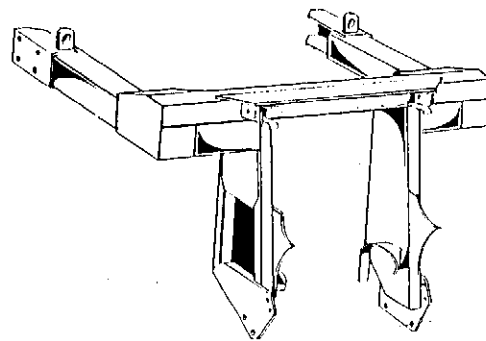
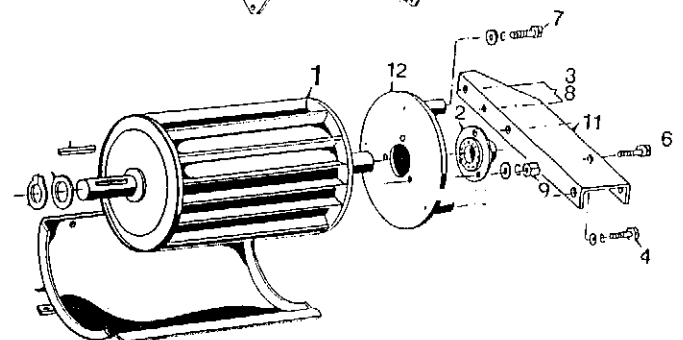


Abb. 50



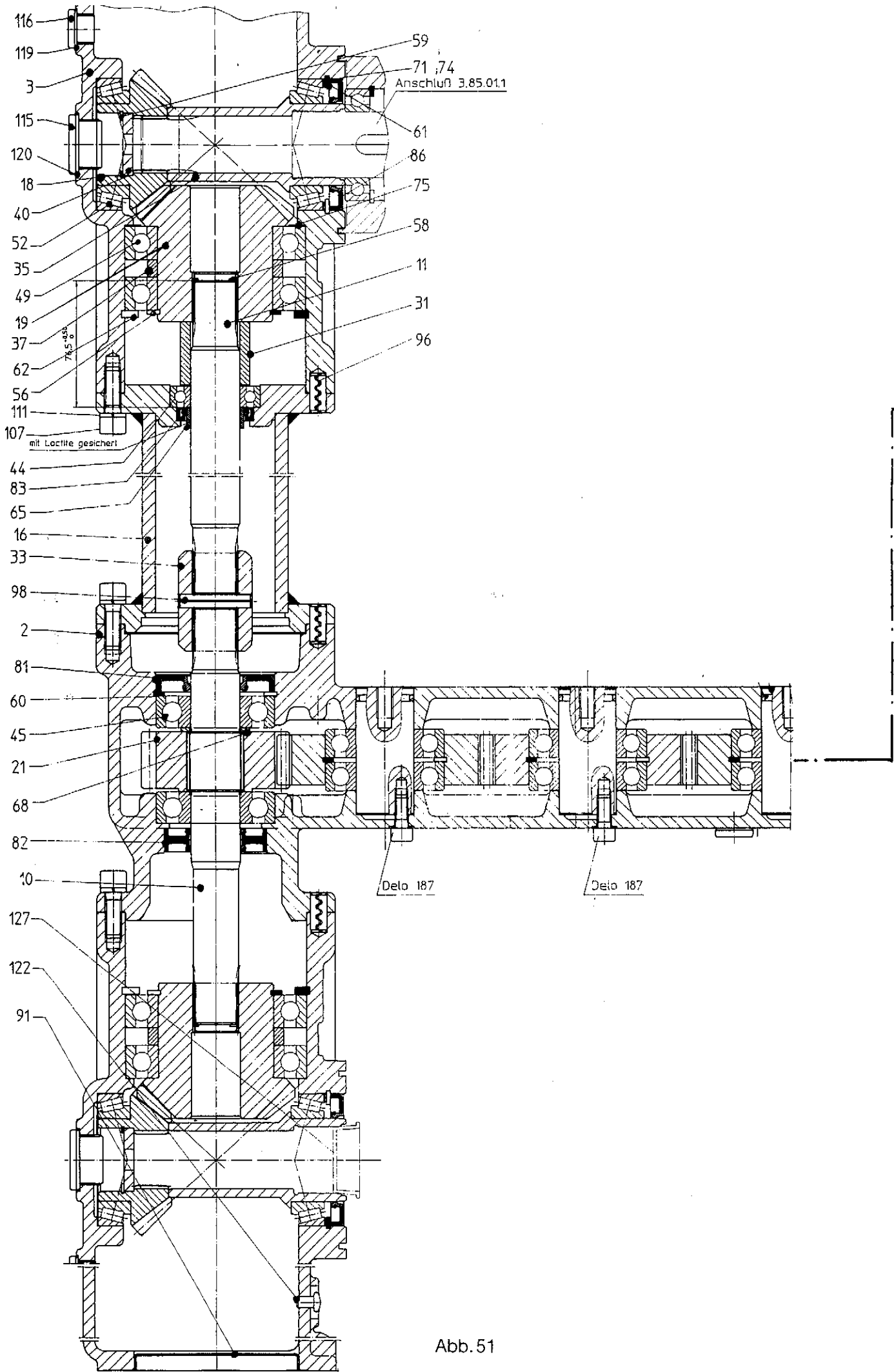


Abb. 51

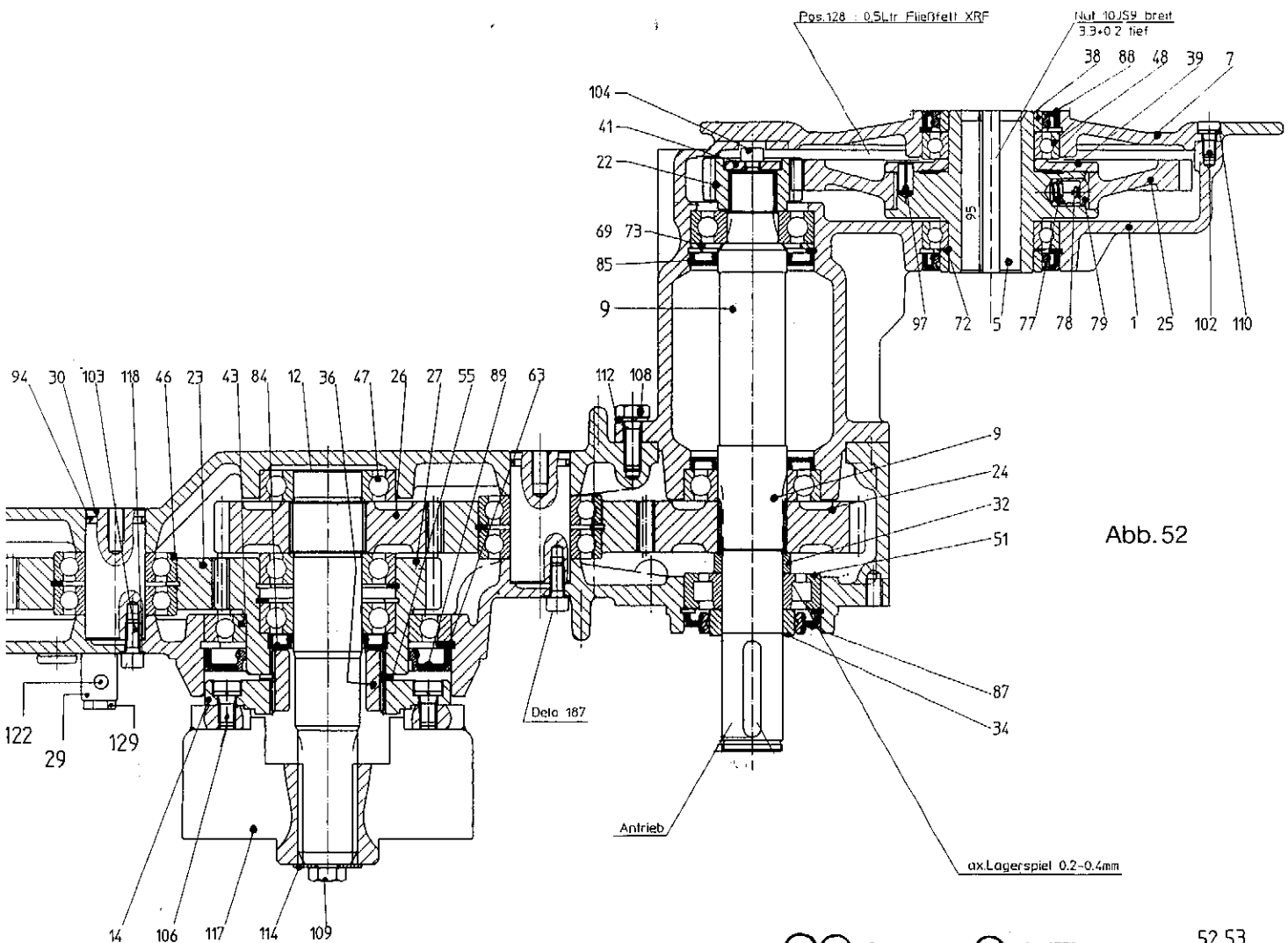


Abb. 52

7.9 Montagearbeiten am Stirnradgetriebe nach Abb. 53

7.9.1 In diesem Getriebe ist eine Reibkupplung mit zwei Lamellenscheiben aus Sinterbronze Pos. 39 eingebaut als Absicherung des Antriebes beim Blockieren der Einzugstrommel.

7.9.2 Sollten im Reibkupplungsbereich Montagearbeiten notwendig werden, so geben wir hierzu einige Tips für die Montagefolge:

1. Das Getriebe muß ausgebaut werden.
2. 5,4 Liter Öl „Westfalen Forbex A 46“ ablassen.
3. Sich.-Ring Pos. 28 und Deckel Pos. 3 demontieren.
4. Welle Pos. 10 nach unten herastreiben.
5. Splint Pos. 50 und Mutter Pos. 49 demontieren.
6. Verschlußdeckel Pos. 43, Sich.-Ring Pos. 30 und Lager Pos. 26 demontieren.
7. Welle Pos. 7 nach unten herastreiben. Hiernach sind die Reibkupplungsteile frei zugänglich.

7.9.3 Der Schrumpfring Pos. 17 kann nur von der Welle Pos. 10 gelöst werden, wenn die Teile auf ca. 150° erwärmt werden. Dieses gilt auch für die Montage des Schrumpfringes Pos. 16. Als Dichtmittel dient hier Loctite 270.

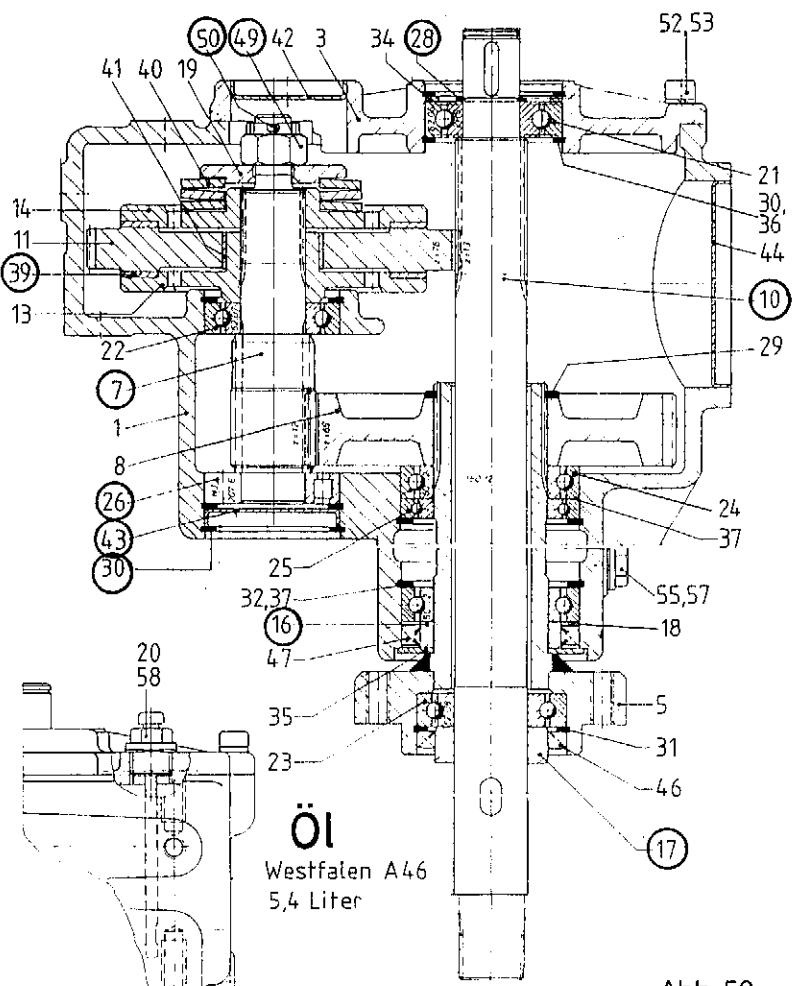


Abb. 53

8. Verhalten im Störfall

Störung	mögliche Ursache	Abhilfe
1. Kraftbedarf steigt	a) Stumpfe Sägemesser b) Räumer defekt	Schärfen neue Teile einbauen
2. Gebiß zieht schwer oder schlechte Aufnahme vor den Einzugsstromein	a) Blätter unterhalb der Einzugsstromein b) Dreck im Trommelbereich c) Dreck im Sägetor d) Räumer defekt	a) mehrmals täglich prüfen b) Trommel u. Sägetor täglich reinigen c) Räumer erneuern, Nr. 55204. Wegen Unwucht stets 2 Stck. pro Rotor
3. Maschine vibriert	a) Drehzahl des Sägerotors zu hoch? b) Sägetor beschädigt? c) Räumer abgerissen? d) Lieschblätter, Unkraut und Dreck verursachen Unwucht	a) Drehzahl der Sägerotoren, siehe Tabellen zu den einzelnen Typen. b) siehe wie unter 2.
4. Lieschblätteransammlungen im hinteren Einlaufkanal an den Abstreifern im Bereich 1 – siehe Abb. 55	Die Zinken 2 oder 3 räumen die Lieschblätter nicht weg, da sie nicht nahe genug an dem Steg 4 oder 5 zwischen den Abstreifern laufen, siehe Abb. 55 und 56	a) Es genügt, wenn an der Einzugsstromein je ein Zinken 2 oder 3 etwas hoch und je ein Zinken etwas tiefer gebogen wird. b) Diese Zinken sollten außerdem so knapp wie möglich am Steg 4 oder 5 vorbeilaufen. c) Eventuell müssen diese beiden Zinkenspitzen durch Auftragschweißung verlängert werden. d) Maschine mal rückwärts laufen lassen.
5. Maisstengel werden nach vorn gebogen, bevor sie abgeschnitten werden (lang gezogene Stoppel)	a) die kleinen Teilerspitzen sitzen voll mit Blättern oder Stengeln b) Räumer unter der Säge abgerissen	a) Teilerspitzen reinigen b) Räumer erneuern
6. Einzugsstromein bleibt stehen, Messerrotor läuft	Reibkupplung im Getriebe 1 oder 2 ist nicht in Ordnung Zunächst muß mittels eines Drehmomentenschlüssels festgestellt werden, ob die Reibkupplungen noch in Ordnung sind. siehe Abb. 58 und Abb. 60	Einzugsstromein wird mit einem Draht festgesetzt. Das Drehmoment an der Welle 1 oder 2 muß zwischen 79 und 88 Nm betragen (entspricht 2500–2800 am Einzugsstromeinflansch 5). Liegt das Drehmoment tiefer als 79 Nm, so wird die Mutter 49 stufenweise um je 1/6 Umdrehung angezogen (Mutter wieder sichern!) Bei höherer Einstellung erlischt die Garantie.
7. Mährotor stoppt – Einzugsstromein dreht normal	a) Freilauf defekt b) Blattfeder defekt c) Schlechtes Fett in dem Freilauf, kann Blattfeder und Sperrkeil außer Funktion setzen	Hinweise zur Abb.: 57 a) beim Zusammenbau bitte die Freilaufichtung links bzw. rechts beachten. b) Einbaulage der Blattfeder Nr. 50810 nach Abb. 57 beachten. Nur sehr gute Schmierfette verwenden.
8. Einzugsstromein und Messerrotor bleibt stehen	a) Reibkupplung defekt A CLAAS + New Holland in Gelenkwelle B John-Deere + Mengele am Getriebe b) Reibkupplung vor dem Einsatz nicht gelüftet	Reibkupplung lüften, siehe Seite 12 Bei Nichtbeachtung erlischt Garantie!
9. Gelenkwelle defekt	a) mangelhafte Wartung b) Reibkupplung nicht gelüftet	a) GW nach Betriebsanleitung warten b) Reibkupplung lüften, siehe Seite 12
10. Antriebskette am JD setzt über	a) Spannrad defekt b) Spannrad zu locker	a) Teile erneuern b) Kette mit Sägekettenoei schmieren
11. Getriebe werden zu warm	a) zu wenig Oel im Getriebe b) falsches Oel im Getriebe c) undichte Radial-Dichtringe	a) Oelstand prüfen b) Kapitel Schmierplan beachten c) Oelverschmierte Stellen prüfen

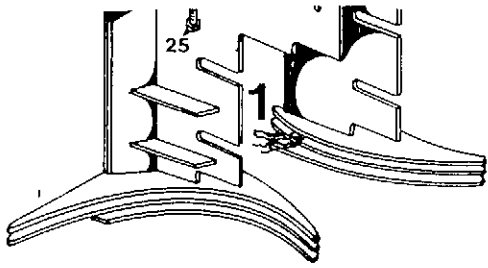


Abb. 54

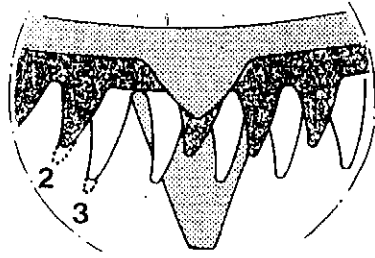


Abb. 55

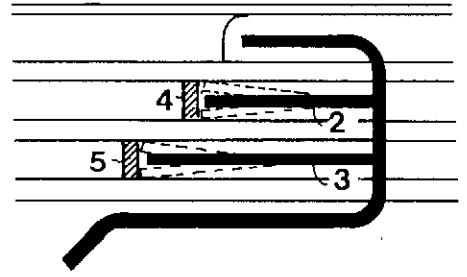


Abb. 56

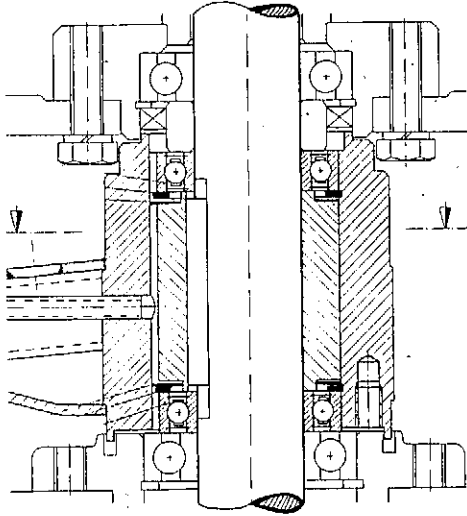


Abb. 57

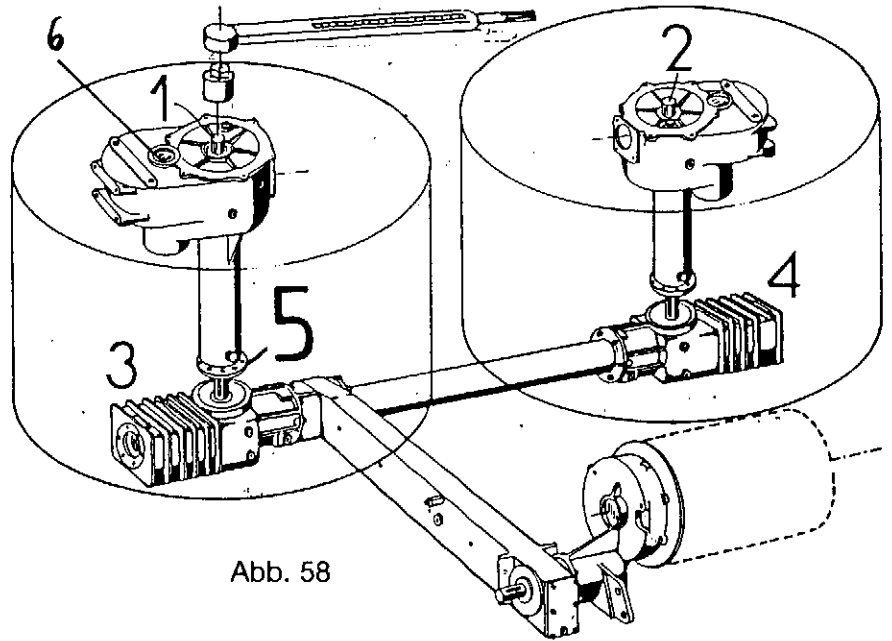
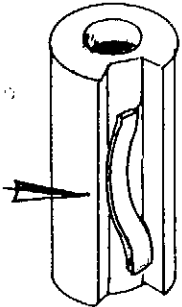


Abb. 58

Abb. 59

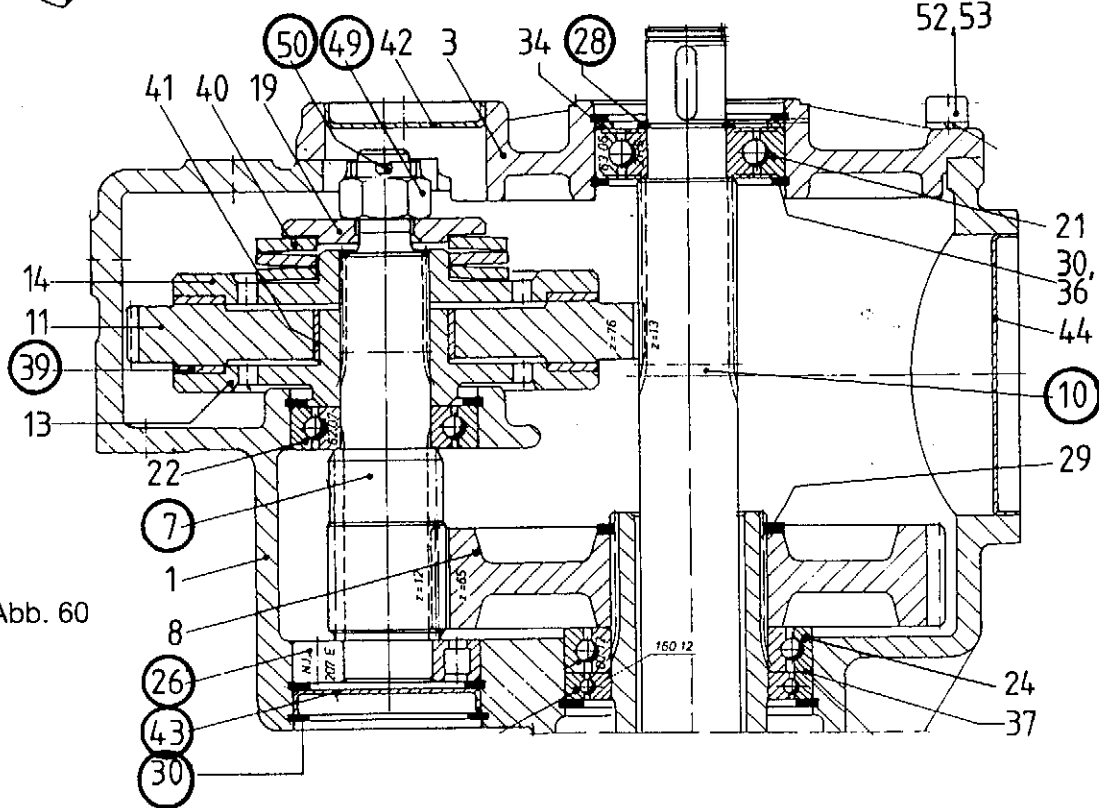
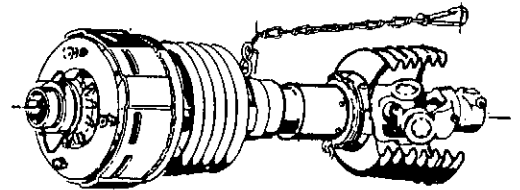
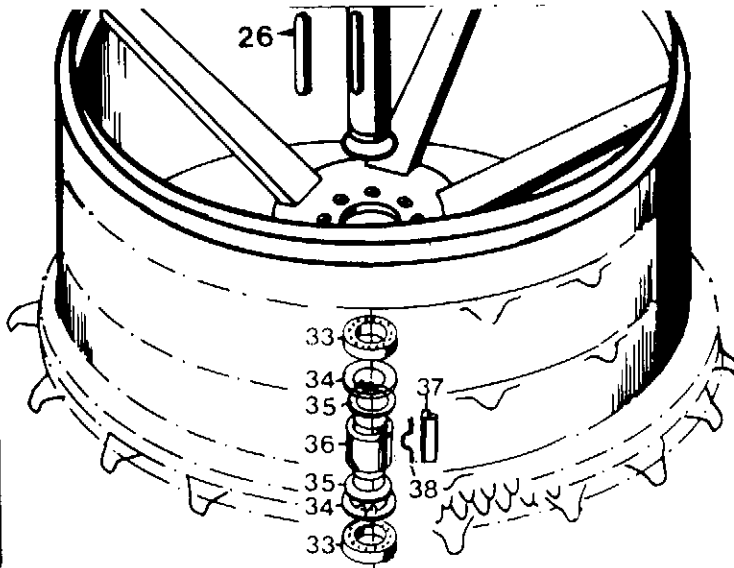


Abb. 60

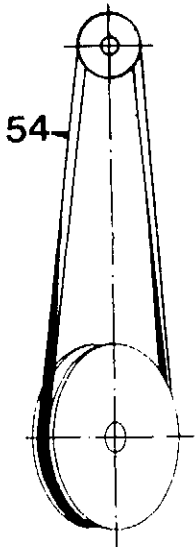
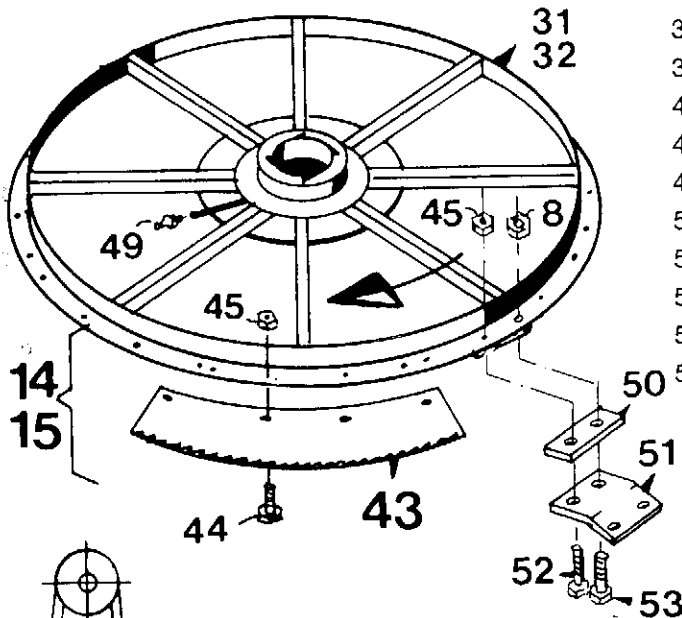
Original

Kemper

Ersatzteile



Pos.	Best. Nr.	Benennung		Stck.
14	56995	Messerrotor m. Messer	lks.	1
15	56994	Messerrotor m. Messer	re.	1
31	56992	Messerrotor	re.	1
32	56993	Messerrotor	lks.	1
33	36868	Rillenkugellg. 6008-2 RS		4
34	09569	Sich-Ring 68x2,5		4
35	51800	Paßscheibe 55x68x1		4
36	51001	Nabe		2
37	51793	Profilkeil		2
38	50810	Blattfeder		2
43	53030	Sägemesser		16
44	05639	Schraube	8x16-933-V	64
45	03422	6Kt-Mutter	8D985	64
50	55200	Plättchen		4
51	55204	Räumer		4
52	04225	Schraube	8x25-933-V	4
53	04219	Schraube	10x30-933-V	4
54	53533	Keilriemen		2



Typ und Fahrgestellnummer angeben!

Maschinenfabrik KEMPER GmbH 4424 Stadtlohn

Kemper

Typ Masch.-Nr.

Made in W.Germany

Ersatzteilbestellungen können bei Ihrem Händler, bei unserer Werksvertretung oder aber direkt beim Kemper Ersatzteildienst erfolgen.

Direktdurchwahl 0 25 63 / 88 36 oder 88 37

Mit freundlichen Grüßen Ihre

Maschinenfabrik KEMPER GmbH · 4424 Stadtlohn



Produktions- und Verkaufsprogramm

MÄHVORSÄTZE FÜR SELBSTFAHRENDE FELDHÄCKSLER

UNIVERSAL-ANBAU-EXAKTFELDHÄCKSLER

SPEZIAL-MAISFELDHÄCKSLER

LADE-/SILIERWAGEN

BALLENLADEWAGEN

STALLDUNGSTREUER